Naturfreund

Magazin für Freizeit und Umwelt
116. Jahrgang 1/2023

STEIERMARK-AUSGABE
SEITE 32–47

Schifahren und Schibergsteigen:

Mit der Natur eins werden!

Seite 4
Schitouren in der Steiermark

Seite 12
Freeriden mit einer Gruppe

Seite 20
Naturfreunde-Klimafonds

Von Natur aus gut vorsorgen.

Eco Select Invest

Profitieren Sie jetzt von unserer 100 % nachhaltigen fondsgebundenen Lebensversicherung!

#einesorgeweniger

Ihre Sorgen möchten wir haben.

WIENER STÄDTISCHE
VIENNA INSURANCE GROUP

Zu diesem Versicherungsprodukt gibt es ein Basisinformationsblatt, das bei Ihrer/Ihrem BeraterIn schriftlich und elektronisch (E-Mail) erhältlich ist.
Die jeweils aktuelle Fassung finden Sie auch auf unserer Website wienerstaedtische.at

Umwelt- und klimafreundliches Verhalten fördern!

Am Beginn eines neuen Jahres zieht man gerne Bilanz und setzt sich Ziele für die kommenden zwölf Monate. Die Naturfreunde können mit Stolz auf einige Innovationen zum Thema „Mit Sicherheit mehr am Berg" zurückblicken. Wir haben beispielsweise eine Schneesport-App entwickelt, die rund 170 Übungen für alle Bereiche des geltenden Lehrplans für Schneesport bietet und allen Naturfreunde-Mitgliedern kostenlos zur Verfügung steht.

Immer mehr Menschen sind auch im Winter im freien Gelände unterwegs, etwa um Schitouren zu unternehmen. Dadurch kommt es öfter zu Konflikten mit Grundeigentümerinnen und -eigentümern, der Jagd oder auch dem Umweltschutz. Die Naturfreunde bringen sich im Sinne eines guten Miteinanders am Berg immer gerne vor allem dort ein, wo eine Schitourenlenkung auch wirklich notwendig erscheint.

Die Themen Klimaschutz und Energiewende sind in aller Munde und werden auch die Naturfreunde intensiv beschäftigen. Gerade im Umweltschutz und bei der Bekämpfung des Klimawandels ist es nötig, selbst die Initiative zu ergreifen und vom Reden zum Handeln zu gelangen. Die Naturfreunde Österreich leben aktiven Klimaschutz vor und bereiten immer wieder Themen auf, um die Bewusstseinsbildung voranzutreiben. Im Rahmen der österreichweiten Naturfreunde-Kampagne „Respect Nature" stehen bewusstseinsbildende Maßnahmen für ein rücksichtsvolles Verhalten der Erholungsuchenden in der Natur im Zentrum. Unter dem Motto „Wir wandern für die SDGs" organisieren die Naturfreunde gemeinsam mit Naturfreunde-Ortsgruppen aus ganz Österreich Wanderungen rund um ausgewählte Nachhaltigkeitsziele, um so auf die 17 Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen aufmerksam zu machen (siehe Seite 18).

Im Juni 2020 startete der dritte Alpinkader-Lehrgang der Naturfreunde Österreich. Im August 2022 absolvierte das Alpinkader-Team seine Abschlussexpedition in den Bergen Kirgistans (siehe Seite 14). Besonders erfreulich sind nicht nur die beachtlichen bergsteigerischen Leistungen der Alpinkader-Mitglieder, sondern auch das großartige Zusammengehörigkeitsgefühl, der Teamgeist und die Freundschaften, die sich in den zwei Ausbildungsjahren gebildet haben. Wir gratulieren dem gesamten Team zum erfolgreichen Abschluss!

Mit einem herzlichen „Berg frei!"

Mag. Andreas Schieder
Vorsitzender der Naturfreunde Österreich

INHALT

Naturfreund 1/2023

Themen & Storys

Schitouren in der Obersteiermark ____ 4
Langlaufen in Seefeld ____ 6
Die Mayerlrampe am Großglockner ____ 8
Alpinkader-Abschlussexpedition ____ 14
Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen ____ 18
Umwelt: Naturfreunde-Klimafonds ____ 20
International: 70 Jahre Feriendorf „La Mora" ____ 22

Service & News

Schitourenlenkung ____ 11
Freeriden mit einer Gruppe ____ 12
Freizeit-Unfallversicherung ____ 16
Aktuelles ____ 24
Impressum ____ 29

Reisen & Kurse ____ 26

Steiermark-Ausgabe ____ 32

Naturfreunde Österreich

Schitouren in den Eisenerzer Alpen und im Gesäuse

Österreich ■ Die hier vorgestellten Routen führen durch das wunderschöne und recht schneesichere Schitourengebiet in den Eisenerzer Alpen und im Gesäuse in der nördlichen Obersteiermark.

Text und Foto: Martin Edlinger, Leiter der Abteilung Bergsport & Schitouren der Naturfreunde Österreich

WEITERE ROUTEN AUF **tourenportal.at!**

Legende

■■ = Leichte Tour, überwiegend flache Hänge, kurze steilere Passagen mit einer Steigung von mehr als 30 Grad; einzelne Spitzkehren sind notwendig.

■■■ = Mittelschwere Tour, längere steile Hänge mit einer Steigung von mehr als 35 Grad; Engpässe können nicht umgangen werden, im mittelsteilen Gelände sind Spitzkehren notwendig.

1 Lahnerleitenspitze (2027 m)

Gerade bei Pulverschnee eine sehr schöne und abwechslungsreiche Schitour aus dem Radmertal. Die Querung zur Seekaralm verlangt einigermaßen lawinensichere Verhältnisse. Ab der Seekaralm beginnt wunderschönes freies Almgelände, von dem man auch das Hinkareck oder den Speikkogel besteigen kann. Ab der Scharte zwischen Speikkogel und Lahnerleitenspitze geht es noch einmal kurz steil in nördliche Richtung auf den Gipfel. Die Abfahrt verläuft entlang der Aufstiegsroute.

Schwierigkeit: ■■■
Toureninfo: 4 Std./15,6 km/1100 Hm ↑

2 Gscheideggkogel (1788 m)

Recht einfache, aber sehr schöne Schitour im Gesäuse, auf der man sich meist in bewaldeten Bereichen und auf vielen Lichtungen bewegt. Belohnt wird man nach einem wunderbaren langen Hang (ca. 200 Hm) mit einem sehr aussichtsreichen Gipfel. Diese ausgezeichnete Hochwintertour hat gerade bei viel Neuschnee und dank der schützenden Waldbereiche ihre Vorzüge. Der Gscheideggkogel wird auch sehr häufig vom Johnsbachtal aus bestiegen.

Schwierigkeit: ■■
Toureninfo: 3 Std./8,5 km/810 Hm ↑

3 Kragelschinken (1845 m) & Plöschkogel (1668 m)

Beliebte Tour in der meist sehr schneesicheren Eisenerzer Ramsau. Die Kombination der beiden Gipfel Kragelschinken und Plöschkogel ergibt eine sehr lohnende und durchaus vollwertige Schitour. Beide Berge bieten schöne nordseitige Abfahrten, die teilweise durch sehr steilen Wald und über steile Waldlichtungen führen; eine gewisse Lawinensicherheit ist daher erforderlich. Von beiden Gipfeln, die auch tolle Einzelziele sind, hat man einen wunderbaren Ausblick auf die umliegenden Schiberge der Eisenerzer Alpen.

Schwierigkeit: ■■■
Toureninfo: 4 Std./6,1 km/1100 Hm ↑

4 Schwarzensteinplan (1820 m)

Schöne nordseitige Schitour in der Eisenerzer Ramsau, die zu Beginn etwas mühsam durch steilen Wald führt, aber trotzdem sehr gut für Einsteiger*innen geeignet ist. Ab der Hochalm geht es sehr lohnend über die Schwarzensteinplan bis zum Schidepot. Der Gipfel ist ein Felsaufbau, der meist nicht bestiegen wird. Diese Route zieht sehr viele Schitourengeher*innen an, weil die herrliche Schwarzensteinplan (nordexponierte Freifläche) ein wunderbares Schigelände ist. An Wochenenden ist die Hochalm meist geöffnet.

Schwierigkeit: ■■
Toureninfo: 2 Std./9,6 km/870 Hm ↑

Langlaufen auf Tirols Hochplateau

Österreich ■ Die Langlaufsaison ist bereits in vollem Gange. Wie wäre es mit einem Urlaub im außergewöhnlichen nordischen Zentrum von Seefeld, das nun den Namen „Region Seefeld – Tirols Hochplateau" bekommen hat?

Text: Nina Weidinger, Fotos: ORS Stephan Elsler, ORS Stefan Wolf

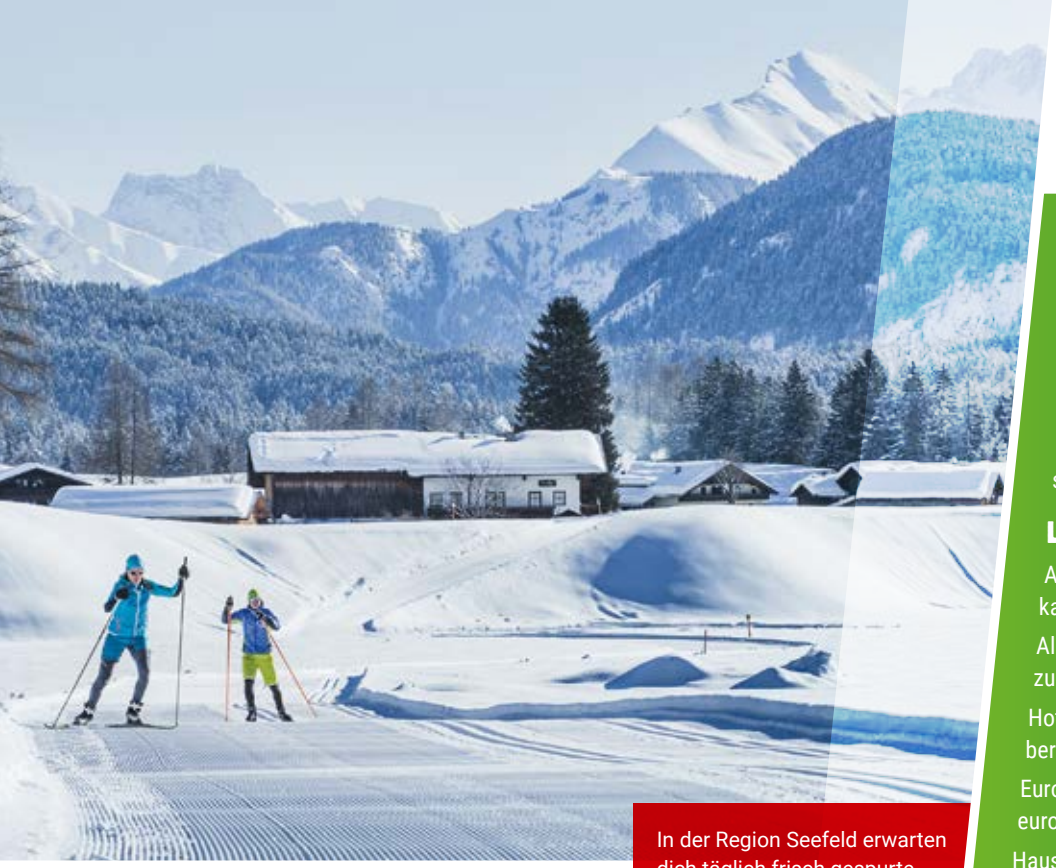
Seefelds langjähriger Vorname „Olympiaregion" ist ab sofort Schnee von gestern. Ein kluger Schachzug, wie wir finden. Denn auch wenn das olympische Feuer hier drei Mal brannte und große nordische Begeisterung entfachte, ist Seefeld doch viel mehr. Die Region ist ihrer ruhmreichen Geschichte längst entwachsen, es ist Zeit für eine Neupositionierung. Die landschaftliche Vielfalt auf 1200 Metern sowie die besondere Lage zwischen Berg und Tal prägen die Identität der Region zu *jeder* Jahreszeit. Deshalb trägt sie von nun an den Namen „Region Seefeld – Tirols Hochplateau".

Gleich geblieben ist natürlich das fantastische Angebot der fünf Ortschaften Seefeld, Mösern-Buchen, Leutasch, Reith und Scharnitz. Hier steht immer eine Fülle von attraktiven Sport- und Freizeitaktivitäten auf dem Programm. Im Winter ist das Toplanglaufrevier ein großer Anziehungspunkt, denn auch an der nordischen Kompetenz der Region hat sich nichts geändert.

245 Kilometer Loipen verbinden die traumhaft gelegenen Orte Seefeld, Leutasch, Mösern-Buchen, Reith und Scharnitz.

Abwechslungsreiche Langlaufrunden

Wer einen Langlaufurlaub machen und ihn in all seinen Facetten genießen möchte, ist auf Tirols Hochplateau goldrichtig (ein bisschen Olympia-Wording darf schon noch sein …). Durch die einzigartige Lage – umrahmt von Wettersteingebirge und Karwendel – bietet die Region ideale Langlaufbedingungen. Auf der offenen Hochebene hat man vom ersten Schritt an traumhafte Weit- und Tiefblicke; die Loipen beginnen meist direkt bei den auf Langlaufgäste spezialisierten Unterkünften. Tür auf, hinaus in die frische Luft, und los geht's! Die Höhenlage garantiert Sonnenschein und perfekte Schneebedingungen. Während der Wintermonate sind Seefeld, Leutasch, Mösern-Buchen, Reith und Scharnitz mit einem gut geknüpften Netz von 245 Kilometern Loipen miteinander verbunden. Es gibt täglich frisch gespurte Langlaufstrecken für den Klassik- und den Skatingstil. Die Nachtloipen



In der Region Seefeld erwarten dich täglich frisch gespurte Langlaufstrecken für den Klassik- und den Skatingstil.

Infobox

Region Seefeld – Tirols Hochplateau: seefeld.com

Anreise: Seefeld liegt an der Karwendelbahn (= Mittenwaldbahn) und ist damit von Innsbruck Westbahnhof aus sehr gut öffentlich erreichbar.

Langlaufhotels in der Region

Alpenhotel Karwendel: karwendel.com

All-Inclusive-Hotel Zum Gourmet: zumgourmet.at

Hotel Daschil's Bergland All.Inclusive: bergland-seefeld.at

EuroParcs Leutasch – Seefeld: europarcs.at

Haus Anemone: anemone-seefeld.tirol

Infos über alle Langlauf-Regionen und -Hotels von Cross Country Ski Holidays: langlauf-urlaub.com

sind von Montag bis Freitag von 17 bis 21 Uhr geöffnet. Bis zum vollendeten 15. Lebensjahr kann man die Loipen kostenfrei benutzen.

Anstatt in ein Tal hinein- und auf der gleichen Strecke zurückzulaufen, zieht man hier oben auf 1200 Metern abwechslungsreiche Runden. Dabei kommen sowohl Profis als auch Anfänger*innen und Familien auf ihre Kosten. Das engagierte Team eines eigenen Loipenservice steht während der Betriebszeiten den Langläuferinnen und Langläufern für Auskünfte und Hilfestellung zur Verfügung.

Langlaufen wie Weltmeister*innen

Auf den breiten Loipen der WM-Arena in Seefeld mit Blick auf das Wettersteingebirge kann man nach wie vor auf den Spuren der Heldinnen und Helden der nordischen Schiweltmeisterschaften laufen. Ein Gedanke, der durchaus zu Höchstleistungen anspornt.

Wer malerische Landschaften liebt, ist auf den Loipen durch das weitläufige Leutaschtal bestens aufgehoben. Auch die eindrucksvolle Panoramarunde über Seefeld, Leutasch und Mösern ist sehr empfehlenswert.

> **„Langlauf ist eine der schönsten und gesündesten Sportarten, die uns der Winter bietet!**

Trotz aller Verbundenheit hat jede Ortschaft am Tiroler Hochplateau ihren ganz eigenen Charakter. Und da wir uns mitten im Herzen Tirols befinden, punkten alle mit urigen Hütten, Gourmetrestaurants und gemütlichen Wirtshäusern, die einen mit heimischen Spezialitäten verwöhnen. Da tauscht man zwischendurch doch gerne mal die Stecken gegen ein Besteck …

Sommertraining

Wie bereits erwähnt, ist die wunderschöne Bergregion auch in der warmen Jahreszeit eine Reise wert. Nicht nur für Wander- und Kletterfans, sondern auch für alle, die im Sommer für die Nordische Kombination (= Schispringen und Schilanglauf) oder Biathlon (= Schilanglauf und Schießen) trainieren wollen. Im nordischen Kompetenzzentrum von Seefeld findet man eine Rollerschistrecke und eine Sommerbiathlonanlage vor. Skaten in kurzen Hosen? Warum nicht?! Man soll ja schließlich mit der Zeit gehen und sich immer wieder neu erfinden. ■

Einmal Eis mit Grat, bitte!

Österreich ■ Die Mayerlrampe auf der Nordseite des Großglockners ist einer der besten und beliebtesten Eisanstiege Österreichs. Ein ausgefüllter Tag ist garantiert. Und ein besonders erfüllender noch dazu!

Text: Marlies Czerny, leidenschaftliche Bergsteigerin, die 82 Viertausender-Gipfel der Alpen bestiegen hat, Fotos: Andreas Lattner, Archiv Mayerl

Reinhold Messner behauptet das, Peter Habeler und Hermi Lottersberger, eine der wildesten Bergsteigerinnen ihrer Zeit, erzählen das auch: „Der Blasl-Sepp war mein Lehrmeister." Der Blasl-Sepp? Der Kirchturmdachdecker aus Göriach, zehn Autominuten von Lienz in Richtung Großglockner entfernt, hieß eigentlich Sepp Mayerl – und nach ihm benannt ist der „eisgeliebte" Anstieg durch die Glockner-Nordwand.

Sepp Mayerl war nicht nur der Bub vom Blasl-Hof, weshalb ihn viele Blasl-Sepp riefen, er war ab den frühen 1960er-Jahre auch einer der gefinkeltsten Kletterer im Alpenraum. Sogar im Himalaya gelangen dem Osttiroler Erstbesteigungen, etwa die auf den Lhotse Shar (8382 m). Viele Wiederholer fand dieser extreme Anstieg auf den eleganten Nebengipfel des Lhotse allerdings nicht, eine andere Bergfahrt dafür umso mehr. Die Tour, die Sepp Mayerl am 19. Oktober 1967 mit Heindl Messner, einem Cousin Reinholds, und Hans Linder, einem Wirt und Kinobesitzer aus Lienz, in seinen Heimatbergen unternahm, ist sein vielleicht größtes Erbe an die nächsten Generationen von Alpinistinnen und Alpinisten: die Mayerlrampe am Großglockner.

Zufallstreffer

Dabei war der Plan an jenem bitterkalten Oktobermorgen ein anderer gewesen: Die Berglerrinne war ihr Ziel. Doch Sepp konnte der Eisrampe, die Richtung Glocknerhorn zog, nicht widerstehen. „Wird sicher ganz wenig gemacht", dachte er sich und stieg mit Stopselzieher-Eisschrauben und zwei Pickeln voraus. Erst Wochen später erfuhr er, dass es sich um eine Neutour handelte.

Die „Zutaten" machen offensichtlich, warum die Mayerlrampe nichts an Beliebtheit verloren hat: der mit 3798 m höchste Berg der Alpenrepublik und diese respekteinflößende und mit Mythen umgebene Nordwand. Und dazu eine anspruchsvolle Linie, die sehr oft von solidem Blankeis durchzogen und relativ steinschlagsicher ist – eine Seltenheit in Österreich.

Nord oder Süd?

Über den Zustieg lässt sich philosophieren. Die „ehrliche" Variante erfolgt von der Nordseite, von Heiligenblut in Kärnten mit Ausgangspunkt Kaiser-Franz-Josefs-Höhe. Nur von dort sehen Nordwand-Aspirantinnen und -Aspiranten ehrfürchtig in ihr Vorhaben ein und können die Linie als Ganzes durchsteigen. Nur hier erlebt man den Anmarsch über die Pasterze bzw. den entstandenen Gletschersee und eine Nacht im neuen Glocknerbiwak. Doch oft herrschen ausgerechnet dann gute Verhältnisse, wenn wegen des Winterschnees die Großglockner-Hochalpenstraße noch gesperrt ist.

Schon die Erstbegeher wählten daher den Anstieg von Süden, von Kals kommend, via Grögerrinne. Eine Crux dabei: Man seilt sich von der Unteren Glocknerscharte dreimal in die Nordseite hinab. Trifft man hier, einmal die Seile abgezogen, auf miese Verhältnisse, steht man in abschüssigem Terrain auf der falschen Seite des Berges. Einen langen Quergang später beginnt das Herz der Mayerlrampe zu schlagen. Es folgt ein rund 70 Grad steiler Eisteil. Mit dieser Variante „umgeht" man den Bergschrund von oben. Dabei ist es eben dieser, der

In guten Händen

Die Kalser Bergführer bieten auch die Glockner-Besteigung über die Mayerlrampe an. Vittorio Messini ist einer von ihnen. „Für mich persönlich ist das eine super Tour", sagt Vitto. Er weiß bestens über einen alternativen Zustieg von Süden Bescheid, wo man sich zwischen Teufelskamp und Glocknerwand zum Glocknerbiwak abseilen und absteigen kann – noch mehr Nordwandfeeling garantiert. Von Begehungen nach April rät er wegen zu hoher Temperaturen ab, die beste Zeit sei der Herbst. „Mittlerweile schwindet das Eis auch in der Mayerlrampe deutlich. Doch im Herbst bildet sich immer wieder etwas. Somit ist es nach wie vor eine gute Nordwand-Tour, wenn die Verhältnisse passen."

Weitere Infos: bergfuehrer-kals.at

Ein Höhepunkt: die Mayerlrampe in gutem Firn und Eis, der Nordwestgrat frisch angezuckert und das höchste Gipfelkreuz des Landes für sich alleine. Wenn der Abstieg auch wie geschmiert läuft: einmalig!

Zeitreise: Dieses Foto machte Sepp Mayerl im Jahr 1967 bei der Erstbegehung „seiner" Rampe in der Glockner-Nordwand; am Bild Heindl Messner und Hans Linder.

für Stilisten den Start einer Nordwand markiert und nicht selten die Schlüsselstelle darstellt.

Schibegehung

Nachdem mein Seilpartner und ich vor einigen Jahren schon einmal die Pallavicini-Rinne vom Norden durchstiegen hatten, wollten wir an einem kalten Frühlingstag zur Mayerlrampe von Süden kommen. Weil das weiße Gold in dünner Spur noch direkt bis zum Lucknerhaus reichte, entschieden wir uns, die Schier mitzunehmen.

Eine Stunde nach Mitternacht schritten wir vom Lucknerhaus mucksmäuschenstill in die Nacht hinein. Kurz vor der Grögerrinne wurde es dunkelblau und orange am Horizont, wenig später wurden die Hohen Tauern erleuchtet. In der Unteren Glocknerscharte angekommen, fielen die ersten Sonnenstrahlen auf unser Gesicht. Wie wohltuend, ehe wir in den Schatten der Nordwand eintauchten.

Atemberaubend schöner Aufstieg

„In Gott's Namen", pflegte Sepp Mayerl beim Einstieg einer Tour zu sagen. Auch uns kam das über die Lippen, als wir beim Abseilen zehn Ameisen erspähten, die vom Glocknerbiwak kommend durch die weiße Flanke krabbelten. Die guten Verhältnisse hatten sich herumgesprochen, die Ameisen mutierten bald zu ausgewachsenen Bergsteigern.

Zu unserer Verwunderung war sogar eine Vierer-Seilschaft unterwegs. Es traf sich im unteren Teil gut, dass wir überholen konnten – Eiskletter-Seilschaften über sich zu haben ist nie angenehm. Wir wollten doch Eis mit Grat, nicht Eis mit Schlag! Unsere Sorgen lösten sich bald in Luft auf. Der Durchstieg wurde zum Genuss. Nicht einmal die Schier fielen unangenehm ins Gewicht. Zwei Seillängen sicherten wir in bombenfestem Eis. Das Prachtpanorama vom Standplatz über diese schneeweißen Flanken hinaus wirkte wie das Sahnehäubchen obenauf. Doch die Krönung würde erst folgen. Am Nordwestgrat genossen wir einsame Stille. Unser Bergsteigerherz klopfte und lachte beim Klettern über die angezuckerten Felsen. Bald erreichten wir das goldene Gipfelkreuz, und uns pochte das Herz noch schneller. Wegen der dünnen Luft? Oder wegen des Wahnsinnsausblicks, der uns den Atem raubte? Es erfüllte uns mit Erhabenheit und Demut, wieder einmal am höchsten Punkt unseres Landes stehen zu dürfen. Über den Normalweg, auf dem ganz normaler Hochbetrieb herrschte, ging es hinunter.

Bitte anschnallen!

Über dem Glocknerleitl schlug unser Herz noch einmal schneller. Wir beschlossen nämlich, dort die Schier anzuschnallen. Fies, wenn die ersten Schwünge des Tages gleich die steilsten sind. Doch das Leitl ließ sich an diesem Tag langsam und kontrolliert sicher befahren. Danach waren ein paar bockige Meter zu überwinden, aber bald schmierte der Firn wie Butter. Wie auf einer Panorama-Piste fühlten wir uns – nur einsamer und erfüllter. Im Nu gelangten wir zurück zu unserem Ausgangspunkt. Mittags wieder beim Lucknerhaus zu sein war eine feine Sache. Zum Tourenabschluss gönnten wir uns Heidelbeergermknödel und Kaffee. Ob Sepp Mayerl damals auch in diesen Hochgenuss gekommen ist? ■

Alpinverlag Touren-App

Klettersteigführer werden digital!

Einige Vorteile der Touren-App

– Touren mit Tourenbeschreibung, Toposkizze, Karten und Bildern
– Neue Touren kommen automatisch in die Touren-App
– Meine Position online auf der Karte sehen...
– Aktualisierte Toureninfos sofort erhalten

Alpinverlag Touren-App

Alpinverlag
www.alpinverlag.at

App Store
Google Play

Schitourenlenkung

Service ■ Der Schitourenlauf boomt nach wie vor. Wir haben Dr. Helmuth Preslmaier, Referent für Schibergsteigen bei den Naturfreunden Österreich, gefragt, wie die Naturfreunde zu Schitourenlenkungsmaßnahmen stehen.

Das Interview führte Doris Wenischnigger, Chefredakteurin des Magazins „Naturfreund",
Fotos: Alexander Uhrin/AdobeStock, Nationalpark Hohe Tauern

Immer mehr Menschen sind auch im Winter im freien Gelände unterwegs. Dadurch kommt es auch immer öfter zu Konflikten mit Grundeigentümerinnen und -eigentümern, der Jagd und dem Umweltschutz. In sehr stark frequentierten Gebieten werden daher Besucherlenkungsmaßnahmen gesetzt bzw. angedacht, auch für Schitourengeher*innen.

Helmuth, wo macht aus der Sicht der Naturfreunde Schitourenlenkung einen Sinn?
Grundsätzlich: Die Naturfreunde haben sich erfolgreich für das freie Wegerecht eingesetzt; sie stehen natürlich zu ihrer Verantwortung, den der freie Zugang zur Natur mit sich bringt. Die große Herausforderung bei allen Lenkungskonzepten ist, den Spagat zwischen den Ansprüchen des Naturschutzes, des Wildschutzes sowie der Schutzwaldpflege und den Bedürfnissen der Outdoorsportler*innen zu schaffen. Das heißt, Schitourenlenkung ja, wenn diese nachweislich in einer bestimmten Region zum Beispiel aus ökologischer Sicht erforderlich ist, Schitourenlenkung nein, sollten die gesetzten Maßnahmen einseitig zu Lasten des Schitourensports gehen.

Das Ziel aller Maßnahmen sollte es sein, die Natur möglichst wenig zu beeinträchtigen und gleichzeitig die Schitourenmöglichkeiten zu erhalten bzw. idealerweise sogar zu verbessern. Bereits realisierte Lenkungsprojekte zeigen, dass dieses Ziel bei gutem Willen erreichbar ist.

Helmuth Preslmaier ist Schitouren-Instruktor und Referent für Schibergsteigen der Naturfreunde Österreich.

Welche Maßnahmen sind das?
Schaffung einer ausreichenden Anzahl von Parkplätzen mit sanitären Anlagen inkl. Sicherstellung der Schneeräumung, Anlegen von Schitourenschneisen im Wald, Öffnen von Weidezäunen auf Schirouten, Tafeln an den Ausgangspunkten von Schitouren mit Infos über die jeweilige Route und mit Hinweisen auf Wald- und Wildschutzzonen, die respektiert werden sollen.

Was ist beim Erarbeiten von Lenkungskonzepten besonders wichtig?
Zunächst einmal: Schitourenlenkung soll durch Empfehlungen und nicht durch Vorschriften erfolgen. Sie sollte nur punktuell erfolgen. Die Naturfreunde sprechen sich gegen eine generelle Lenkung im alpinen Raum aus. Dass Schitourengeher*innen sich nur auf markierten und ausgewiesenen Schitourenrouten bewegen sollen, lehnen wir ab. Bei der Erstellung von Lenkungskonzepten sollten die alpinen Vereine eingebunden werden. Sie stellen gerne ihr Know-how zur Verfügung. Die Umsetzung von Schitourenlenkungskonzepten, die wir inhaltlich mittragen, unterstützen wir auch gerne durch Information unserer Mitglieder und durch die Vorbildwirkung unserer Tourenführer*innen.

Im Naturfreunde-Tourenportal tourenportal.at werden übrigens die Schutzzonen, in denen man nicht unterwegs sein sollte, angezeigt. Das erlaubt eine Berücksichtigung der Schutzzonen bereits bei der Tourenplanung. ■

Tafeln an den Ausgangspunkten von Schitouren informieren im Nationalpark Hohe Tauern über Wald- und Wildschutzzonen.

Schauen, dass alles passt

Service ■ Was einem Guide vor und während eines Freeridetages durch den Kopf geht und welche Sicherheitsmaßnahmen sowie sonstige Vorbereitungen nötig sind, erfährst du im folgenden Artikel.

Text: Stephan Skrobar, staatlich geprüfter Schilehrer, Schiführer und Alpinausbildner für den steirischen Schilehrerverband, Fotos: Salzkammergut/Katrin Kerschbaumer, Armin Walcher

Während einer Tour muss man als Guide ständig das Wetter, die Schneebedingungen, das Gelände und die Gruppe im Auge behalten.

Natürlich gibt es auch andere Motivationen als meine, einen oder mehrere Tage Lebenszeit dem Freeriden zu widmen. Meine Motivation ist es, Spaß zu haben; und dass ich auch beruflich mit Freeriden zu tun habe, macht es meistens noch schöner.

Will man, dass ein Freeridetag freudvoll verläuft und auch so endet, muss man Sicherheitsmaßnahmen einhalten und die Risiken abschätzen. Dazu bedarf es gründlicher Vorbereitung und ausgeprägter Aufmerksamkeit.

Stephan Skrobar, Leiter von Die Bergstation – Freeride & Alpin Center Dachstein, ist staatlich geprüfter Schilehrer, Schiführer und Alpinausbildner für den steirischen Schilehrerverband sowie für die Freeride World Tour. Er betreibt auch eine Kommunikationsagentur.

Die Zeit vor einem Freeridetag

Die zu betreuende Gruppe

Mit wem bin ich unterwegs? Es geht vor allem um Können und Kondition, aber auch um gruppendynamische Prozesse, die sich aus den verschiedenen Persönlichkeiten in einer Gruppe während einer Tour entwickeln können. Es gibt ehrgeizige Personen (sie sind meist männlich), die sich gerne überschätzen, es gibt kompetente Freerider*innen, die eher entspannt und ruhig auftreten, es gibt aufgeregte Neueinsteiger*innen, denen man die Nervosität nehmen muss, und so weiter. Und natürlich spielen – unabhängig vom Können – die Gruppengröße und die Tatsache, ob ich einen Second Guide mit dabeihabe, eine Rolle.

Das Gelände

Wenn ich die Region nicht kenne, nehme ich die vielfältigen Möglichkeiten in Anspruch, mich über Geländeformen zu informieren. Allgemein lese ich aus Kartenmaterial heraus, welche Geländekammern mit Liftnutzung und eventuell kurzem Aufstieg erreichbar sind. Es gibt viele Karten und hilfreiche Apps, die Formen und Hangneigungen grafisch oder auch fotografisch darstellen. Für eine risikobewusste Planung ist das Wissen über Steilheit und Geländeform entscheidend. Hilfreich ist hier zum Beispiel das Naturfreunde-Tourenportal (tourenportal.at). Man muss auch die Zustiegs- und vor allem Ausfahrtsqualität kennen. Welche Wege und Straßen oder öffentliche Verkehrsmittel etwa führen zurück zum Ausgangspunkt? Habe ich eine lokale Taxitelefonnummer griffbereit? Habe ich überall Handyempfang?

Besonders wertvoll sind einheimische Kolleginnen und Kollegen, die ich anrufen kann, um mich über Bedingungen und Möglichkeiten zu informieren.

Die Bedingungen

Unabhängig davon, ob ich in bekanntem oder unbekanntem Gebiet unterwegs sein werde, beobachte ich die Tage vor der Tour die Wetterentwicklung. Ich studiere nicht nur Prognosen und Modelle, sondern auch Lawinenlageberichte und Rohdaten der Wetterstationen in der Region, um ein Gefühl für die Schneequalität und den Schneedeckenaufbau zu bekommen.

Übrigens: Die Vorbereitung auf einen Freeridetag, egal ob im Freundeskreis oder beruflich als Guide, löst bei mir noch immer kribbelnde Vorfreude aus!

Während einer Tour

Es klingt anstrengender, als es ist: Wenn ich unterwegs bin, beobachte ich laufend, was um mich herum passiert, um kurzfristig Entscheidungen treffen zu können. Laufend bedeutet, mir ein kontinuierliches Übersichtsbild zu verschaffen,

WER geht WANN WOHIN?

Das Konzept w3 der Naturfreunde dient zur Selbsteinschätzung für eigenverantwortliches Handeln im winterlichen Gebirge. Mehr darüber erfährst du auf w3.naturfreunde.at

laufend heißt aber auch, die lokalen Gegebenheiten, den Einzelhang vor Ort, ständig im Auge zu behalten.

Das Wetter und die Schneebedingungen

Zunächst checke ich, ob das Wetter und die Schneebedingungen so sind, wie ich sie aufgrund der Planung erwartet habe. Darüber hinaus habe ich das Wetter ständig im Auge. Rasche Änderungen bei Temperatur, Windgeschwindigkeit, Luftfeuchtigkeit und Sonneneinstrahlung sowie eventueller Niederschlag wirken sich massiv auf die Schneedecke aus. Dass das die Lawinengefahr beeinflussen kann, ist bekannt. Denn auch wenn es mir vor allem um die Schneequalität geht – die wichtigste Rolle spielt das Risikomanagement. Rapide Änderungen der klimatischen Verhältnisse können innerhalb weniger Minuten aus feinstem Powder bockiges Porridge machen, aber auch zu viel Feuchtigkeit aus der Schneedecke saugen. Auf solche Änderungen gilt es, schnell und richtig zu reagieren.

Das Gelände

Geländeparameter permanent zu beobachten hat sich bei mir über die Jahre automatisiert und passiert selbstverständlich. Ist das Gelände wirklich so, wie ich es mir vorgestellt habe? Sind die Einfahrtsbereiche steiler als gedacht? Finde ich Geländefallen, die bei der Planung nicht ersichtlich waren? So kontrolliere ich laufend, ob sich Planung und Ist-Zustand decken.

Die Gruppenmitglieder

Und selbstverständlich beobachte ich die Menschen, die mit mir unterwegs sind. Ich versuche – zusätzlich zu dem, was sie mir sagen – zu erkennen, wie motiviert, risikobereit, ängstlich oder überfordert sie sind. Es gibt viele Zeichen, die mir helfen, den mentalen und körperlichen Zustand der Gruppenmitglieder zu erkennen und dementsprechend zu reagieren.

Ich achte auch darauf, wenn möglich, überlaufene Hänge zu vermeiden, sowohl aus Sicherheitsgründen als auch um unnötigem Stress aus dem Weg zu gehen. ■

Abschlussexpedition in Kirgistan

Alpinkader ■ Im Juni 2020 startete der bereits dritte Alpinkader-Lehrgang der Naturfreunde Österreich. Im August 2022 war das Alpinkader-Team im Rahmen seiner Abschlussexpedition in den Bergen Kirgistans unterwegs.

Text: Andreas Jank, Mitglied des Naturfreunde-Alpinkaders,
Fotos: Timo Moser, Stefan Voitl

Andreas Jank blickt mit großer Freude auf seine sehr erlebnisreiche Zeit mit dem Alpinkader-Team zurück.

Die Naturfreunde Österreich fördern seit 2012 junge Nachwuchsalpinistinnen und -alpinisten in Österreich. Im Juni 2020 begann der bereits dritte Alpinkader-Lehrgang: Ein Jahr lang trainierten vier Mädels und acht Burschen gemeinsam, planten Touren und lernten vieles von Profis. Im darauffolgenden „Alpinkader Expedition" bereiteten sich sechs Teilnehmende zwölf Monate lang auf die Abschlussexpedition im August 2022 vor.

Zum Basislager am Surmetash

Voll Vorfreude flogen wir für unsere Abschlussexpedition am 30. Juli 2022 von Wien nach Osch im Süden Kirgistans, wo wir die ersten beiden Tage verbringen und mit unserem Koch Kirill die letzten Besorgungen tätigen wollten. Am dritten Tag standen in der Früh die Jeeps für die Fahrt zum Surmetash Valley bereit, in die wir unsere Bergsteigerausrüstung von 50 kg pro Person und Lebensmittel für knapp vier Wochen einluden. Knapp 25 km vor unserem Ziel konnten wir leider nicht mehr weiter: Mehrere Erdrutsche hatten die Straße unpassierbar gemacht. Etwas niedergeschlagen errichteten wir in der Nähe ein provisorisches Lager, um die Aufräumarbeiten abzuwarten. Sehr erleichtert konnten wir mit der Hilfe eines Einheimischen bereits zwei Tage später weiterfahren und auf einer herrlich gelegenen Wiese neben dem Fluss Surmetash auf ca. 2000 m unser Basislager aufschlagen. Voll motiviert wählten wir als Akklimatisierungsziel den 4701 m hohen Bursun aus. Leider war die Felsqualität am Gipfelgrat sehr brüchig, weshalb wir auf den Gipfel verzichteten. Etwas erschöpft und mit dröhnendem Kopf von der starken Sonneneinstrahlung und Höhenluft stiegen wir zum Fluss ab. Am folgenden Ruhetag im Basislager legten wir auf den umliegenden Blöcken eine Boulderrunde ein, und dann ging es ans Rucksackpacken. Der Plan für die kommenden Tage stand bereits fest: Wir wollten den 5227 m hohen Sauk-Dzajlau (Zapadnyi) über eine der (von uns vermuteten) Schnee-/Eisrinnen auf der Südseite besteigen.

Auf den Sauk-Dzajlau (Zapadnyi)

Nach zwei Tagen Zustieg erreichten wir den Gletscher unterhalb unseres Ziels. Wir wollten um 2.30 Uhr in der Nacht die letzte Etappe angehen. Doch es war bewölkt, und wir verschoben unsere Tour um einen Tag. Mit einer Gratüberschreitung auf einem laut unserer Karte unbekannten Gipfel bekamen wir eine unerwartete Draufgabe.

Tags darauf läutete erneut um 2.30 Uhr der Wecker, und wir stapften auf unser ursprüngliches Ziel zu. 600 Meter Eisrinne standen uns bevor. Es wurde fleißig gepickelt und am laufenden Seil hochgespult, bis wir den Grat und somit die letzten drei Seillängen zum Gipfel erreichten. 5200 m – die Aussicht ein Genuss! Erst von hier aus konnten wir erkennen, dass wir nicht den Hauptgipfel bestiegen hatten. Die höchste Erhebung der Gipfelkette lag etwa 500 m weiter östlich. Das verdarb uns allerdings nicht die Laune, und wir machten uns schnell an den Abstieg. Die baldige Sonnenstrahlung bedeutete nämlich in einer solchen Rinne Steinschlaggefahr. Als alle heil unten angekommen waren, freuten wir uns über unseren Erfolg. Am 14. August kehrten wir heil, hungrig und mit vielen Eindrücken ins Basiscamp zurück, wo uns unser Koch Kirill mit warmem Essen und frischgebackenem Brot begrüßte.

Die Abschlussexpedition des Naturfreunde-Alpinkader-Teams in Kirgistan brachte viele unvergessliche Highlights.

Fels-, Eis- und Mixedklettern

Für die letzten Tage beschlossen wir, uns in zwei Gruppen aufzuteilen: Severin und Michael wollten Routen im Eis-Mixed-Bereich angehen, Anna, Matthias, Andreas und Timo wollten felsklettern. Dank des weiterhin guten Wetters gelangen beiden Teams mehrere interessante Touren: Sevi und Mike schafften die Besteigung des 5227 m hohen Hauptgipfels des Sauk-Dzajlau, das „Team Fels" beging die von ihnen getauften Routen „Why not" und „Austrian Direct".

Langsam, aber sicher rückte der Tag der Abreise heran. Wir kehrten ins Basislager zurück, packten alles zusammen und verabschiedeten uns am 28. August 2022 von einem Ort, der uns mit der Zeit sehr vertraut geworden war. Per Jeep ging es zurück nach Osch, wo wir vor unserem Rückflug noch einen lustigen Abend mit unserem Koch verbrachten und im Basar einen völligen Kontrast zu den vergangenen ruhigen Wochen in den Bergen erlebten. ■

Mit freundlicher Unterstützung von:

Naturfreunde-Freizeit-Unfallservice

Service ■ Egal, wie fit oder sportlich du bist: Eine kleine Unachtsamkeit, und schon ist man gestürzt oder hat man sich verknöchelt und kann nicht mehr weiter. Zum Glück haben Naturfreunde-Mitglieder einen verlässlichen Versicherungspartner zur Seite!

Text: Doris Wenischnigger, Chefredakteurin des Magazins „Naturfreund", Fotos: ARA/Tomas Kika

Die meisten Unfälle ereignen sich nicht bei waghalsigen Sportexperimenten. Die Hauptursache für Hubschrauberbergungen sind meist Verletzungen wegen Ausrutschen, Verknöcheln oder ähnlichen Missgeschicken bei harmlosen (Sport-)Ausflügen und Wanderungen.

Den Naturfreunden ist es wichtig, dass ihre Mitglieder gut versichert sind. Deswegen ist die Prämie für die Freizeit-Unfallversicherung bereits im Mitgliedsbeitrag inkludiert. Denn ohne Versicherungsschutz kann es im Falle eines Falles empfindlich teuer werden. Wie schnell etwas passieren kann und wie hoch die Bergungskosten werden können, darüber berichten im Folgenden vier Naturfreunde-Mitglieder (die Namen wurden von der Redaktion geändert).

Adriana H. aus Liezen

An einem schönen Wintertag im Februar 2022 blieb ich beim Rodeln im Lexgraben mit dem rechten Bein an einer Wurzel hängen und verdrehte mir das Knie. Ich hatte starke Schmerzen, ein Ausstrecken des Beines war unmöglich. Mein Begleiter verständigte die Bergrettung. Mit einem Spezialfahrzeug einer Privatperson wurden die ersten Bergretter rasch zum Unfallort gebracht. Nach meiner Erstversorgung traf der Notarzthubschrauber ein. Mittels Tau wurden die Notärztin und Flugretter am Unfallort abgesetzt. Ich wurde notärztlich versorgt und mit einem Ackja zu einem Zwischenlandeplatz gebracht. Dort übernahm mich die Hubschraubercrew mittels Tau und flog mich zum Unfallkrankenhaus Kalwang, wo eine Knieluxation festgestellt wurde. Die Kosten für den Bergrettungseinsatz betrugen 9.204,98 €. Vielen Dank, liebe Naturfreunde, für die unkomplizierte Abwicklung und rasche Bezahlung!

Ewald K. aus Pfaffstätten

Ich hatte mich riesig auf meinen Schiurlaub in Maria Alm gefreut. Ungefähr 100 m unterhalb der Thoraualm stürzte ich jedoch bei einer Tiefschneeabfahrt und zog mir eine Fraktur des rechten Oberarms zu. Ich musste von einem Notarzthubschrauber ins Krankenhaus Schwarzach transportiert werden. Für diesen Einsatz wurden mir 7.109,20 € verrechnet, die vom Versicherer der Naturfreunde anstandslos übernommen wurden. Ich bin den Naturfreunden sehr dankbar, dass zu meinen Verletzungen keine finanziellen „Schmerzen" dazugekommen sind!

Maria E. aus Wien

Wir unternahmen zu viert im Katergebirge bei Bad Ischl die 7-Seenblick-Wanderung. Kurz vor 13 Uhr rutschte ich auf losen Steinen aus, stürzte und brach mir das linke Sprunggelenk. Meine Begleiter alarmierten die Rettung. Ein zufällig

Erleidet man einen Freizeitunfall, werden Bergekosten von bis zu 30.000 € übernommen. Naturfreunde-Mitglieder sind also bestens versichert.

vorbeikommendes Bergrettungsmitglied leistete gleich Erste Hilfe. Der Notarzthubschrauber war zum Glück rasch zur Stelle und brachte mich ins Salzkammergutklinikum Bad Ischl. Dort wurde ein luxierter Außenknöchelbruch mit Verletzung der Syndesmose und des Innenbandes diagnostiziert. Der Hubschraubereinsatz kostete 9.127,20 €. Ich bin heilfroh, bei den Naturfreunden so gut versichert zu sein! Alle Kosten wurden rasch und in voller Höhe übernommen. Vielen herzlichen Dank dafür!

Reinhold E. aus Rabenstein

Im Juli 2022 rutschte ich auf einer Tour am Großglockner beim Anstieg am Gletscher aus, stürzte und überschlug mich. Ich hatte große Schmerzen im Brustbereich und in der Hüfte und wurde von einem Hubschrauber ins BKH Lienz gebracht, wo eine Fraktur des knöchernen Thorax und eine Rippenfraktur festgestellt wurden. Ich war sehr froh, dass die Bergungskosten in der Höhe von 6.175,67 € von den Naturfreunden übernommen wurden. Danke, Naturfreunde! ■

Eine Zusammenarbeit zwischen der Wiener Städtischen Versicherung und den Naturfreunden Österreich

Mitgliedsbeiträge 2023

inkl. Versicherungsprämie

Vollmitglied: 54 €

Ermäßigter Betrag: 34 €
Für Partner*innen von Mitgliedern in einer Lebensgemeinschaft, 19- bis 25-Jährige, Studierende bis zum 27. Lebensjahr, Ausgleichszulagenempfänger*innen und für Menschen mit Handicap (Grad der Behinderung: mindestens 50 %)

Kinder und Jugendliche bis 19 Jahre: 22 €

Familienmitgliedschaft: 97 €
Voraussetzung: Familie (mind. 3 Personen) lebt in einem gemeinsamen Haushalt; wenn Kinder nach Vollendung des 19. Lebensjahres weiterstudieren, müssen jedes Kalenderjahr deren Inskriptionsbestätigungen vorgelegt werden (gilt bis zum 27. Lebensjahr).

Familienbeitrag für Alleinerziehende: 65,50 €
Voraussetzung: eine erwachsene Person mit einer unbestimmten Anzahl von Kindern bis zum 19. Lebensjahr (Studierende bis zum 27. Lebensjahr), die an *einer* Wohnadresse gemeldet sind

Die Leistungen

der Freizeit-Unfallversicherung der Naturfreunde

Bergungs- und Rückholkosten: bis zu 30.000 € pro Person (Versicherungsschutz besteht auch bei akuten medizinischen Notfällen wie Herzinfarkt oder Kreislaufschwäche.)

Dauernde Invalidität: bis zu 30.000 € (ab einem Gesamtinvaliditätsgrad von 25 %)

Auslandsreisezusatzversicherung (nicht im Mitgliedsbeitrag enthalten): Dieser Ausgabe des Magazins „Naturfreund“ ist ein Zahlschein für die beliebte weltweit gültige Auslandsreiseversicherung mit Spitalskostenersatz und SOS-Rückholdienst für 2023 eingeheftet; die Prämie beträgt 12 €.

Diese Zusatzversicherung bietet

- Kostenersatz für stationäre Spitalsaufenthalte im Ausland – bis zu insgesamt 13.000 € pro Person, ohne Selbstbehalt und ohne zeitliche Beschränkung;
- SOS-Rückholservice mit betraglich nicht begrenzten Leistungen für Rückholungen im Rahmen des SOS-Rückholdienstes, jeweils für die ersten acht Wochen einer Auslandsreise, beliebig oft pro Jahr.

Wir senden dir auch gerne unseren Versicherungsfolder kostenlos zu. **Bestellungen:** 01/892 35 34-24, versicherung@naturfreunde.at

Weitere Informationen:
versicherung.naturfreunde.at

Gel(i)ebte Nachhaltigkeit

Jugend/Umwelt ■ Viele Menschen und Organisationen wie die Naturfreunde versuchen bereits, so gut wie möglich klimaschonend, sozial und nachhaltig zu handeln, und setzen somit Maßnahmen im Sinne der SDGs, der 17 Sustainable Development Goals, die von der UNO formuliert wurden.

Text: Kim Ressar, Projektleitung Naturfreunde Internationale, und Iris Erber, Naturfreundejugend Österreich

Die Sustainable Development Goals – kurz SDGs genannt – sind die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen. Ihr Zweck ist die Sicherung einer nachhaltigen Entwicklung unter Berücksichtigung sozialer, ökologischer sowie ökonomischer Aspekte. Angestrebt werden 17 Ziele: vom Kampf gegen den Hunger über Bildung, Gesundheit und die Gleichstellung der Geschlechter bis hin zum Schutz des Klimas und der biologischen Vielfalt. Die SDGs sind das Kernstück der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung, die im September 2015 von der UN-Generalversammlung verabschiedet wurde und einen Fahrplan hin zu einer besseren und gerechteren Welt darstellt.

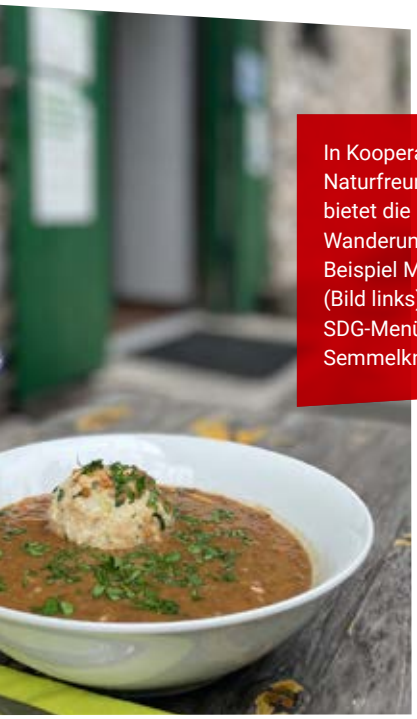
DI^in^ Kim Ressar ist bei der Naturfreunde Internationale für nachhaltige Outdoor-Erlebnisse bzw. -Erholung und für sanfte Tourismusentwicklung zuständig.

SDG-Wanderungen

Die Naturfreunde Internationale (NFI) führt in Zusammenarbeit mit Naturfreunde-Gruppen „SDG-Wanderungen" mit unterschiedlichen Schwerpunkten durch. So war das „Erklimmen" des SDG 13 (Maßnahmen für den Klimaschutz) ein besonderes Erlebnis: Mit jungen Erwachsenen ging es ab dem Naturfreunde-Schutzhaus Neubau hinauf auf den Hohen Sonnblick (3106 m), zunächst durch das märchenhafte Hochmoor im Nationalpark Hohe Tauern, das man nicht nur für seine Schönheit, sondern auch für seine Klimaschutzfunktion bewundern kann. Kein Lebensraum speichert mehr Kohlenstoff als intakte, nasse Moore. Moore bedecken zwar nur ca. 3 Prozent der Festlandfläche, speichern jedoch doppelt so viel Kohlenstoff wie alle Wälder der Erde zusammen. Weltweit, aktuell vor allem in Südostasien und Mitteleuropa, werden allerdings immer mehr Moore zerstört. Allein in Österreich wurden mehr als 90 Prozent der Moore entwässert. Trockengelegte Moore sind keine Kohlenstoff*speicher* mehr; sie zählen zu den größten Kohlenstoff*quellen*.

Beim Aufstieg war zu sehen, wie dramatisch die Eismasse des einst großen Gletschers in den letzten Jahren zurückgegangen ist. „Das Ausschlaggebende für die fortschreitende Schmelze sind nicht fehlende Schneemengen im Winter, sondern die warmen und

Fotos: Georg Aufreiter, Martin Heidlmair



In Kooperation mit Naturfreunde-Ortsgruppen bietet die NFI „SDG-Wanderungen“ an, zum Beispiel Moorwanderungen (Bild links); ein köstliches SDG-Menü: Linsen mit Semmelknödel.

langen Sommer, wie auch 2022 besonders deutlich wurde“, erklärte Marion Greilinger, Gletscherexpertin der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG). Am Gipfel des Hohen Sonnblicks gab es eine spannende Führung durchs Observatorium der ZAMG. Neben den meteorologischen Messungen werden hier noch viele andere Daten erhoben, etwa zur Gletscherschmelze, zu Spurengasen in der Luft, zur Strahlung, zu Aerosolen und zum Permafrost.

> **“ Sie führen uns in eine lebenswerte, gerechtere Welt: die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen.**

sustainLabel: Auszeichnung für Naturfreunde-Gruppen

Seit einiger Zeit können sich Naturfreunde-Gruppen ihr nachhaltiges Engagement mit dem „sustainLabel“ auszeichnen lassen. Diese Auszeichnung wurde von österreichischen Kinder- und Jugendorganisationen gemeinsam mit dem Bundesministerium für Klimaschutz entwickelt. Sie würdigt und fördert das nachhaltige Engagement von Jugendorganisationen und orientiert sich inhaltlich an den 17 SDGs.

Bereits mit einem Projekt pro Jahr können sich Naturfreunde-Gruppen eine Bronze-Auszeichnung verdienen. Das kann ein gemeinsamer Ausflug mit Bus oder Bahn sein, bei dem eine regionale Jause auf den Tisch kommt. Oder ein Vereinsfest, das ohne Einweggeschirr auskommt und bei dem Gäste, die ohne Auto anreisen, mit einer Kleinigkeit belohnt werden. Umfangreicher sind die Kriterien für die Silber-Auszeichnung, und besonders engagierten Kinder- und Jugendgruppen winkt das sustainLabel in Gold. Auf sustainLabel-Projekte der Naturfreunde Österreich warten finanzielle Förderungen und die mediale Bewerbung durch sustainLabel.

Mit dem „sustain-Check“ können Gruppen jederzeit unverbindlich online herausfinden, welche Kriterien sie bereits erfüllen, und sich Anregungen für weitere Schritte in Richtung Nachhaltigkeit holen. Weitere Infos: sustainlabel.org

SDGs zum Essen gernhaben

Unsere Ernährung hat einen maßgeblichen Einfluss auf unseren ökologischen Fußabdruck. Vegetarische oder vegane regional produzierte Produkte, wenn möglich in Bioqualität, sind gut für uns und unseren Planeten. Sie sind gesund, bringen Abwechslung in unseren Speiseplan und leisten einen wertvollen Beitrag zum Schutz des Klimas und der ökologischen Ressourcen. Mit dem Angebot von SDG-Menüs gehen Naturfreunde-Hütten und ausgewählte Umweltzeichen-Betriebe in ganz Österreich seit Herbst 2022 mit gutem Beispiel voran: Diese Menüs machen Lust auf nachhaltige Ernährung! Falls du gerne ein SDG-Gericht kochen möchtest, kannst du von nf-int.org/themen/wir-leben-sdgs/aktivitaeten ein Rezept des Rohrauerhauses (Spital am Pyhrn, OÖ) herunterladen.

Du willst mehr über die SDGs und Initiativen zum Mitmachen erfahren? Dann schau bei den „Rebels of Change“ vorbei: rebels-of-change.org! ■

Umwelt ■ Die Naturfreunde Österreich sind als Mitglied der Naturfreunde Internationale (NFI) Teil eines Netzwerks von Naturfreunde-Organisationen in fast 40 Ländern. Mit dem Naturfreunde-Klimafonds engagiert sich die NFI für Klimagerechtigkeit.

Text: Gerald Plattner, Umweltreferent der Naturfreunde Österreich und Vertreter der Naturfreunde Österreich bei der NFI, Manfred Pils, Präsident der NFI, Mamadou Mbodji, Vizepräsident der NFI und Präsident des Naturfreunde-Afrika-Netzwerks, Fotos: Naturfreunde Internationale

Solidarisches Handeln für Klimagerechtigkeit

Mamadou Mbodji ist Vizepräsident der NFI und Präsident des Naturfreunde-Afrika-Netzwerks.

Die NFI setzt sich für eine umwelt- und sozial gerechte Gestaltung von Tourismus- und Freizeitaktivitäten sowie für den Schutz des Natur- und Kulturerbes ein, und sie lebt internationale Zusammenarbeit und Solidarität. Ein aktueller Arbeitsschwerpunkt widmet sich der Klimagerechtigkeit. Denn der Klimawandel betrifft uns alle, egal, ob es sich um die auftauenden Permafrostböden in den Alpen mit Stabilitätsproblemen für unsere Berghütten, die Gefährdung von Aufstiegsrouten durch Steinschlag oder Eisbruch, sinkende Grundwasser- oder Seespiegel, häufige Wetterextreme mit Dürren oder noch nie dagewesene Überschwemmungen handelt. Aber nicht jede/jeder trägt zu gleichen Teilen zum Ausstoß von CO_2 bei: Während ein Mensch in Mitteleuropa durchschnittlich 10 Tonnen CO_2 pro Jahr verursacht, sind es zum Beispiel in Senegal nur ca. 0,6 Tonnen CO_2. Dennoch sind die Länder des Globalen Südens am stärksten vom Klimawandel betroffen: Gerade in ohnehin schon trockenen Landschaften Afrikas nehmen die Niederschläge noch stärker ab, Wüsten und Steppen breiten sich aus, der Ertrag in der Landwirtschaft sinkt, es kommt zu Ernteausfällen und Nahrungsknappheit. Damit das Weltklima nicht aus den Fugen gerät, muss die globale Erwärmung auf weniger als zwei Grad Celsius beschränkt werden. Das bedeutet, dass jeder Mensch auf der Welt nur rund zwei Tonnen CO_2 im Jahr verursachen darf.

Projekte des Naturfreunde-Klimafonds in Afrika

Klimagerechtigkeit räumt jedem Menschen auf der Welt, auch zukünftigen Generationen, das gleiche Recht auf ein intaktes Weltklima ein und strebt eine gerechte Finanzierung von Maßnahmen an, die zur Anpassung an den Klimawandel notwendig sind. Es geht um eine faire Risiko- und Chancenverteilung; die Industrie- und Schwellenländer als stärkste Verursacher klimaschädlicher Emissionen müssen daher einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz leisten.

Aber auch jedes Naturfreunde-Mitglied kann etwas tun, indem es sich die Auswirkungen seines Lebensstils auf seinen CO_2-Rucksack bewusst macht und etwa seine

Spendengelder für den Naturfreunde-Klimafonds ermöglichen u. a. das Pflanzen von Obstbäumen und Aufforstungsmaßnahmen.

Flugreisen und PKW-Fahrten reduziert. Der Naturfreunde-Klimafonds bietet die Möglichkeit, als Ausgleich für Flug- und PKW-Reisen Klimaschutzprojekte der Naturfreunde in Afrika mit Spenden zu unterstützen und so einen Beitrag zu mehr Klimagerechtigkeit zu leisten. Solidarisches Handeln hat bei den Naturfreunden oberste Priorität und wird auch im Logo der Naturfreunde durch die Hände symbolisiert. Die mit den Spenden finanzierten Klimaprojekte unserer Naturfreunde-Organisationen in Afrika schaffen Perspektiven für die lokale Bevölkerung. Das Pflanzen von Obstbäumen und das Errichten von Hallen für das Lagern landwirtschaftlicher Produkte sorgen für vermehrte Ernährungssicherheit. Aufforstungsmaßnahmen zum Schutz vor Erosion führen auch zu einer Verbesserung degradierter Böden. Und schlussendlich bindet jeder Baum viele Jahre lang CO_2 und spendet Schatten.

Ein wesentlicher Aspekt aller Projekte des Naturfreunde-Klimafonds ist die Förderung von Frauen durch Bildungsmaßnahmen. Ihre Kompetenzen im Bereich Lebensmittelproduktion sollen gestärkt werden.

Projektabwicklung von Naturfreund zu Naturfreund

Alle Klimafonds-Projekte werden von eigenen Teams afrikanischer Naturfreunde-Organisationen begleitet und gemeinsam mit einer Steuerungsgruppe im Hinblick auf ihre Zielerreichung sowie weitere Betreuung evaluiert. Der partnerschaftliche Ansatz ermöglicht eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe, von der alle Beteiligten profitieren. Alle Spenden fließen zu 100 Prozent in die Projekte vor Ort – ohne Abzug von Verwaltungs- oder sonstigen Kosten. Die Administration des Klimafonds wird durch die NFI und durch ehrenamtliches Engagement ermöglicht. Deine Ausgleichszahlungen in Form von Spenden werden nicht die Welt retten. Aber sie sind ein solidarischer Beitrag für eine gute und gerechte Zukunft für alle Menschen, um den das Autorenteam dich recht herzlich ersucht! ■

Der Naturfreunde-Klimafonds

Der Naturfreunde-Klimafonds besteht seit 2017 und ist seither stetig gewachsen. Aufgrund der eingelangten Spenden wurden in Senegal, Togo, Mali, Guinea und Gambia Projekte im Ausmaß von rd. 10.000 Euro pro Jahr ermöglicht. Um die Breitenwirkung auch in anderen afrikanischen Ländern zu erhöhen, streben wir eine deutliche Steigerung der Spenden bis zum Jahr 2026 auf 50.000 Euro an.

Deinen Spendenbeitrag kannst du mittels Banküberweisung einzahlen: climatefund.nf-int.org/spendenformular/; auf dieser Internetseite findest du auch Infos bezüglich der Höhe des Beitrags für den Ausgleich von Flugreisen.

Mehr über den Klimafonds:
climatefund.nf-int.org

Weitere Infos über die NFI:
nf-int.org

Liste der Länder nach CO_2-Emissionen pro Kopf:

Über das Naturfreunde-Feriendorf „La Mora“

International ■ Knapp 70 Jahre betrieben die Naturfreunde Österreich in Calvi auf Korsika die beliebte Bungalowanlage „La Mora“. Dank der Familie Cardi hatte man auch beste Kontakte zur heimischen Bevölkerung.

Text: Mag. Günter Abraham, Bundesgeschäftsführer der Naturfreunde Österreich, Fotos: Privatarchiv Familie Cardi

Eine wunderbare Naturfreunde-Geschichte begann mit einer besonderen Frau: Im zarten Alter von 15 Jahren reiste die reisefreudige und unternehmungslustige Wienerin Irmgard Girschek mit den Naturfreunden nach Korsika, um diese traumhafte alpine Insel in ihrer Vielfalt zu erleben. In Calvi verliebte sie sich nicht nur in die bezaubernde Landschaft, sondern auch in den jungen Korsen Jean-Antoine Cardi, den sie später auch heiratete. Irmgard lebt noch heute, rund 70 Jahre später, mit ihrem Mann und ihren zwei Kindern Sabine und Dominique im schönen Calvi. Gemeinsam betreuen sie dort ihre tolle Urlaubsdestination „Casa Oleanda“, während hinter ihnen viele Jahre leidenschaftlichen Engagements für das Naturfreunde-Feriendorf „La Mora“ in Calvi liegen.

Irmgard und Jean-Antoine Cardi erhielten im September 2022 die Ehrenplakette der Naturfreunde Österreich.

Das Feriendorf entsteht

1954 stand im Heft 10 der Vereinszeitschrift „Der Naturfreund“ zu lesen, mit welchem Einsatz und Pioniergeist das Feriendorf der Naturfreunde in Calvi entstanden ist. Der folgende Auszug versetzt uns in das Jahr 1952, in dem das Feriendorf „La Mora“ aus der Taufe gehoben wurde:

Fast schien es, als sollte es 1952 noch nichts damit werden. Immer wieder gleitet das Auge über die „Kalkulation“, das notwendige Übel bei jedem Bauvorhaben. Da stehen sie, die nüchternen Zahlen mit ihrer kalten Logik, und da stehen auch sie, die Aktivposten: Die vielen freiwilligen Helfer, die bereit sind, nicht nur ihre Arbeitskraft, sondern auch ihren Urlaub der Gemeinschaft zu widmen.

Und dann fällt die Entscheidung. Der „Verband für Sozialtourismus“ hilft mit einer Subvention, das Budgetloch in der Kalkulation zu überbrücken – der Bau der Bungalows in Calvi kann beginnen. Und nach einer intensiven Bauzeit mit vielen Ehrenamtlichen ist es dann soweit – pünktlich zum Termin sind alle Bungalows bezugsbereit und da stehen sie, schmucke Sommerhäuschen, die österreichischen Arbeiterinnen und Arbeitern sowie Angestellten einen herrlichen, unbeschwerten Urlaub im schönen, wildromantischen Korsika ermöglichen werden.

(1) Um 1955 kam lediglich *ein* Schiff pro Monat nach Calvi. (2) 1973 wurden die ersten Bungalows aus Holz errichtet. (3) Der junge Korse Jean-Antoine Cardi (4) Irmgard Cardi in jungen Jahren

70 Jahren „La Mora“

In den folgenden Jahren war das Feriendorf stets stark besucht. Küchendienst, Abwasch, Besorgungen und viele andere Arbeiten wurden in der Gruppe organisiert und aufgeteilt. Am Abend stand das Miteinander im Vordergrund, es wurde musiziert, gelacht und die eine oder andere interessante Unterhaltung geführt.

1973 wurde das Feriendorf im oberen Teil erweitert, die ersten Bungalows aus Holz wurden errichtet und zahlreiche Einrichtungsgegenstände gefertigt. In der Tischlerei einer befreundeten Familie wurden beispielsweise Möbel produziert, und nicht selten war es den guten Kontakten der Familie Cardi zu verdanken, dass das Miteinander zwischen der Stadt Calvi und dem Feriendorf ein sehr gutes war.

In den Jahren 2013 und 2014 wurden weitere Teile der Anlage neu errichtet bzw. saniert. Zu den älteren Bungalows im oberen Teil der Anlage gesellten sich neue Holz-Chalets, im unteren Teil und im Haupthaus wurden zahlreiche Adaptierungsarbeiten vorgenommen. Längst war die Anreise einfacher und vielfältiger geworden. Um 1955 kam lediglich ein Schiff pro Monat nach Calvi. Heute kann man per Flugzeug sowie mit dem Auto bzw. mit dem Zug und der Fähre anreisen.

Als 2019 die Corona-Pandemie über die Welt hereinbrach, änderten sich auch die Rahmenbedingungen für das Naturfreunde-Feriendorf „La Mora“. Bei gleichbleibenden Pachtkosten musste die Anlage teilweise geschlossen bleiben, in den zaghaften Öffnungsschritten blieben viele Gäste aus, der Austausch der oberen alten Bungalows stand an. Nach vielen Beratungen wurde die Anlage schweren Herzens dem Reiseanbieter Rhomberg übertragen, der 2022 die erste Saison absolvierte.

Weitere Infos: stoerrischeresel.com/la-mora/5582/

Ehrenplakette für das Ehepaar Cardi

Im September 2022 kam es in Calvi zu einem Treffen der Familie Cardi mit dem Bundesgeschäftsführer der Naturfreunde Österreich Günter Abraham. Gemeinsam ließ man die vielen Jahre der Zusammenarbeit Revue passieren. Freude, aber auch Wehmut kamen auf. Irmgard und Jean-Antoine Cardi wurde im Auftrag des Bundespräsidiums der Naturfreunde Österreich die Ehrenplakette übergeben – als Dank für die langjährige Zusammenarbeit und tatkräftige Unterstützung des Naturfreunde-Feriendorfs „La Mora“. ■

Winterspaß mit Sam & Rita

Wenn die ersten Schneeflocken vom Himmel tanzen und klirrende Kälte Gewässer frieren lässt, drängt es die Kleinen ins Freie. Damit der Winterspaß für Kinder ganz ohne Verletzungen und Blessuren vonstattengeht, geben die beiden schlauen Rettungshunde Sam & Rita im neuesten Kindermagazin des Samariterbundes den Jüngsten Tipps zum Freizeitverhalten in der kalten Jahreszeit.

Zudem setzen sich die beiden kleinen Rettungshunde mit Umweltschutz und Nachhaltigkeit auseinander. Von den beiden vierbeinigen Expert*innen erfahren die jungen Leser*innen auch eine ganz wichtige Erste-Hilfe-Maßnahme: den genauen Handlungsablauf bei der stabilen Seitenlage.

Viel Spaß beim Lesen.

samariterbund.net/sam-rita

Die digitale Mitgliedschaft der Naturfreunde ist gut für die Umwelt und fürs Klima.

Mach mit!

So einfach kann man CO_2 sparen!

Viele Naturfreunde-Mitglieder sind bereits auf eine digitale Mitgliedschaft umgestiegen. Aus diesem Grund konnten die Naturfreunde seit 2021 bereits mehr als eine Tonne Papier sparen, wodurch auch 20.500 Liter Wasser und knapp eine Tonne CO_2 eingespart wurden – ein wertvoller Beitrag für unsere Umwelt!

Bei einer digitalen Mitgliedschaft hast du deine Mitgliedskarte am Handy immer griffbereit; du kannst deine Daten wie Wohnanschrift, E-Mail-Adresse, Telefonnummer etc. selbst ändern und bekommst alle Infos rund um deine Mitgliedschaft per E-Mail. Klingt einfach – ist es auch! Registriere dich jetzt auf my.naturfreunde.at und nutze alle Vorteile einer digitalen Mitgliedschaft!

Die kostenlose E-Paper-App für das Magazin „Naturfreund" zum bequemen Onlinelesen kannst du ebenfalls über my.naturfreunde.at downloaden. So kann unsere Umwelt etwas aufatmen, und wir Naturfreunde sagen DANKE!

Registriere dich auf my.naturfreunde.at!

Save the date!

Das Risikobewusstsein im winterlichen Gebirge zu schärfen ist das Ziel des 5. Internationalen Lawinensymposiums der Naturfreunde in Zusammenarbeit mit der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG), das am 18. November 2023 in Graz über die Bühne gehen wird.

Weitere Infos: lawinensymposium.naturfreunde.at

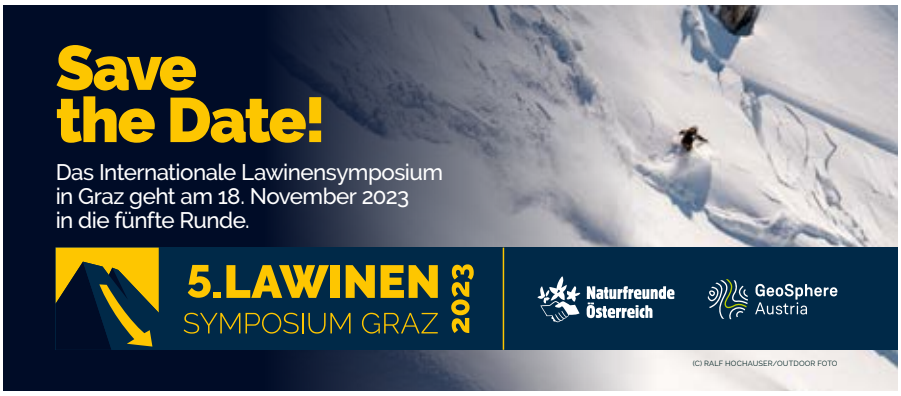


Foto: Rawpixel.com/AdobeStock

Neu: Naturfreunde-Schneesport-App

Der Schneesport-Lehrkader der Naturfreunde verfügt über einen großen Erfahrungsschatz, und es ist wichtig, dieses Know-how Instruktorinnen und Instruktoren, die auf der Piste tätig sind, zur Verfügung zu stellen. Aus diesem Grund wurde gemeinsam mit der HTL Wels eine Schneesport-App entwickelt, die rund 170 Übungen für alle Bereiche des geltenden Lehrplans für Schneesport bietet: mit Erklärungen, Fotos und Videos. Das wichtigste Feature ist der Übungsfinder; damit kann man intelligente Filter anwenden, um genau die richtige Übung für Lehrende zu finden. Zusätzlich ist es auch möglich, über Fehler von Schülerinnen und Schülern die jeweils richtige Übung zu eruieren.

Man kann Übungen als Favoriten speichern und so einen ganzen Kurstag im Voraus planen.

Kostenlose PRO-Version für Naturfreunde-Mitglieder

Es gibt zwei Versionen der App: eine Gratisversion mit Werbung und eine PRO-Version ohne Werbung für 9,90 €. Naturfreunde-Mitglieder können sich einloggen und profitieren von einer kostenlosen werbefreien Version; verfügbar im Apple Store und auf Google Play.

„KLANGWELT BERGE“ GEHT IN DIE 3. RUNDE

Die beliebte Multivisionsshow „Klangwelt Berge“ mit Bildern und kurzen Videoclips des bekannten Bergfotografen Heinz Zak wird von Livemusik begleitet. Die Fotos zu Themen wie Sonne, Mond, Sterne, Blumen, Wolken und Berge berühren und faszinieren. Mariya Nesterovska (Geige), Hubert Mittermayer Nesterovskiy (Fagott) und Tobias Steinberger (Percussion) interpretieren auf Weltklasseniveau einfühlsam die einzelnen Themen und verstärken dadurch die Vielfalt, Ruhe, Kraft und Schönheiten der Natur. Musik und Bilder verschmelzen zu einem großartigen Klang-Bild-Erlebnis. Aufgelockert wird der Abend durch kurze spannende Erzählungen über Abenteuer und interessante Begebenheiten. Der erste Teil dauert 50 Minuten, der zweite Teil 30 Minuten.

Aufgrund des großen Erfolges in den Jahren 2021 und 2022 finden heuer weitere Veranstaltungen statt. Geplant sind derzeit 23 Termine in ganz Österreich.

Alle Informationen zur Ticketreservierung: klangwelt-berge.naturfreunde.at

GUNTAMATIC EVOLUTION

Die Sensation unter den Heizungen!

Guntamatic setzt mit einer bahnbrechenden Wohnraum-Hybridtechnologie neue Heizungsmaßstäbe. Das innovative Konzept verbindet die Vorteile einer komfortablen und energiesparenden Luftwärmepumpe mit der hohen Effizienz einer Biomassefeuerung bei tieferen Minusgraden. Gleichermaßen sorgt das sich automatisch einschaltende Kaminfeuer für besondere Behaglichkeit und Entspannung. Natürlich bietet das System EVO auch perfekten App-Bedienkomfort, kann auf Wunsch überschüssige Photovoltaikenergie speichern und ist smart-grid-tauglich.

Qualitätshybridsysteme, -pelletkessel und -holzheizungen von Guntamatic werden nachhaltig in Österreich produziert und sind zu fairen Preisen erhältlich. Sie stehen für 5-Sterne-Kundenzufriedenheit, niedrigste Betriebskosten und geringsten Verbrauch.

Weitere Infos: office@guntamatic.com, guntamatic.com

GUNTAMATIC

Foto: AdobeStock/Li Ding

INFORMATIONEN & BUCHUNGEN

Naturfreunde Niederösterreich • Tel.: 0 27 42/35 72 11
niederoesterreich@naturfreunde.at • niederoesterreich.naturfreunde.at

Naturfreunde-Touristik NÖ • Tel.: 0 27 42/35 72 11
niederoesterreich@naturfreunde.at • niederoesterreich.naturfreunde.at

Naturfreunde Wien • Tel.: 01/893 61 41-10
wien@naturfreunde.at • wien.naturfreunde.at

Wenn nicht anders angegeben, gelten alle angeführten Preise nur für Naturfreunde-Mitglieder.

FEBRUAR 2023

16. Feb. bis 27. Feb.

Tansania: Kilimandscharo – die Krone Afrikas, Umbwe-Route

Preis pro Person (VP): 3.200 € exkl. Flüge • **Leistungen:** Transfers ab und zum Kilimanjaro International Airport, VP, 6 Tage Trekking, 3 Tage Safari, Nationalparkgebühren, Träger • **Reisebegleitung:** Hans Goger • **Anmeldung:** Naturfreunde-Touristik NÖ

MÄRZ 2023

1. März bis 11. März

Kameltrekking in der marokkanischen Sahara

Preise pro Person: Naturfreunde-Mitglieder: 1.200 € exkl. Flüge, Nichtmitglieder: 1.300 €, EZ-Zuschlag: 70 € • **Leistungen:** Flughafen-Transfer, 3 Übernachtungen in Marrakesch in einem Riad in der Medina (DZ mit Frühstück), Kameltrekking, Mahlzeiten laut Reisebeschreibung, Zelte, Liegematten, Küchenutensilien, 1 Übernachtung im Gasthaus in Ouarzazate, Übernachtungen im Zelt • **Reisebegleitung:** Hans Goger • **Anmeldung:** Naturfreunde-Touristik NÖ

APRIL 2023

15. April

Mountainbike-Tagestour

Unterwegs in der Ysperklamm; diese mittelschwere MTB-Rundtour auf Waldwegen, Forststraßen und Wanderpfaden ist sowohl per E-Bike als auch normalem Bike gut zu bewältigen.

Preis pro Person: 45 € • **Leistung:** Betreuung durch MTB-Guide • **Leitung:** Rudolf Vajda • **Anmeldung:** Naturfreunde Niederösterreich

20. April bis 23. April

Mountainbike-Tour im Mühl- und Waldviertel

In den Highlands des Mühl- und Waldviertels; die vier Tagesetappen sind jeweils zwischen 32 und 65 km lang; 1200 bis 1700 Hm sind zu bewältigen.

Preis pro Person: 348 € • **Leistungen:** HP, Betreuung durch Naturfreunde-MTB-Guide • **Leitung:** Rudolf Vajda • **Anmeldung:** Naturfreunde Niederösterreich

24. April bis 29. April

Weinviertler Jakobsweg

Startend von Wien mit Bahn und Bus Richtung Drasenhofen bestreiten wir den Teil des österreichischen Jakobswege-Netzes, der uns in 6 Etappen von Drasenhofen bis nach Krems/Donau führt. Dabei passieren wir malerische Weingärten und Kellergassen sowie den Naturpark Leiser Berge. Länge der Tagesetappen: 16,2–29,5 km

Richtpreise pro Person: Naturfreunde-Mitglieder: 429 €, Nichtmitglieder: 469 € • **Leistungen:** gemeinsame An- und Rückreise per Bahn bzw. Bus, Transfers, Nächtigungen mit Frühstück, Betreuung durch unseren Naturfreunde-Reiseleiter • **Reiseleiter:** Fritz Jensch • **Anmeldung:** Naturfreunde Wien

MAI 2023

3. Mai bis 13. Mai

Die Höhepunkte Marokkos – Rundreise Königsstädte

Preis pro Person (DZ/HP): 2.500 €, EZ-Zuschlag: 350 € • **Leistungen:** Flüge, Unterbringung in Drei- bis Viersternehotels, Transfers • **Reisebegleitung:** Stefanie Brandtner • **Anmeldung:** Naturfreunde-Touristik NÖ

4. Mai bis 11. Mai

Slowenien: Yoga und Wandern im Logartal

Preis pro Person (DZ/HP): 1.100 €, Eigenanreise, EZ-Zuschlag: 140 € • **Leistungen:** Unterbringung im Dreisternebauernhaus Ojstrican, HP, Yoga-Einheiten mit Karoline Seltenheim, geführte Wanderungen mit Eva Pelousek • **Anmeldung:** Naturfreunde-Touristik NÖ

5. Mai bis 14. Mai

Mit dem Fahrrad durch Slowenien

Auf dieser Reise lernen wir mit dem Fahrrad die Strecke von Ptuj (älteste Stadt Sloweniens) nach Piran an der Adriaküste kennen.

An- und Rückreise: voraussichtlich mit einem gemeinsamen Reisebus • **Richtpreis pro Person:** in Ausarbeitung • **Leistungen:** Transfers, HP, Betreuung durch Radguide • **Reiseleiter:** Michael Huber-Strasser • **Anmeldung:** Naturfreunde Wien

13.–20. 5. und 20.–27. 5.

Sächsische Schweiz

Kultur und Wandern (Termin 1): Kurze, leichte Wanderungen und kulturelle Highlights im südlichen Sachsen. Wanderwoche (Termin 2): Das Elbsandsteingebirge zählt zu den schönsten Wandergebieten Europas.

Preise pro Person (DZ/HP): Naturfreunde-Mitglieder: 1.200 €, Eigenanreise, Nichtmitglieder: 1.300 €, Eigenanreise, Aufschlag für Doppelzimmer zur Alleinbenützung: 210 € • **Leistungen:** Unterbringung im Hotel Amselgrundschlösschen im Kurort Rathen, HP, Transfers mit öffentlichen Verkehrsmitteln am Zielort, geführte Wanderungen • **Reiseleitung:** Gerhard Rosenits • **Anmeldung:** Naturfreunde-Touristik NÖ

20. Mai bis 27. Mai

Wandern an der Nordwestküste Griechenlands

Die epirotische Nordwestküste Griechenlands bringt uns zu vielen interessanten Orten. Baden, Kulinarik und Kultur

werden nicht zu kurz kommen. Ausgangspunkt unserer Erkundungen ist unser an einem Sandstrand gelegenes Hotel in der Nähe von Preveza.

Richtpreise pro Person: Naturfreunde-Mitglieder: 1.525 €, Nichtmitglieder: 1.590 €, EZ-Zuschlag: 120 € • **Leistungen:** Flüge Wien–Preveza–Wien, Transfers vom/zum griechischen Flughafen zum/vom Hotel und zu den Ausgangspunkten der Wanderungen, Nächtigungen und Frühstück, Betreuung durch unseren Naturfreunde-Reiseleiter und deutschsprachige Wanderführung • **Reiseleiter:** Wolfgang Kämpf • **Anmeldung:** Naturfreunde Wien

21. Mai bis 28. Mai

Yoga und Natur: Erlebnisreise auf Thassos

Preise pro Person (DZ): Naturfreunde Mitglieder: 1.800 €, Nichtmitglieder: 1.900 €, EZ-Zuschlag: 160 € • **Leistungen:** Flüge Wien–Thessaloniki–Wien, sämtliche Transfers, Unterbringung im Hotel Dionysos in Chrissi Ammoudia, Übernachtungen und Frühstück, 6 Wander- bzw. Besichtigungstouren mit deutschsprachigem Wanderführer • **Reisebegleitung und Yoga-Trainerin:** Judith Dickson • **Anmeldung:** Naturfreunde-Touristik NÖ

27. Mai bis 29. Mai

Hochtour Großvenediger

Geführte Hochtour in der Gletscherwelt der Hohen Tauern

Voraussetzungen: Trittsicherheit, Kondition für 6-stündige Touren mit 1100 Hm • **Preis pro Person:** in Ausarbeitung • **Leistungen:** Organisation und Begleitung durch Naturfreunde-Instruktor Hochtouren • **Leitung:** Hans Goger, Gerhard Rosenits • **Anmeldung:** Naturfreunde Niederösterreich

JUNI 2023

1. Juni bis 4. Juni

Wohlfühlen und genießen in Spital/Pyhrn

Starten wir gemeinsam in ein Mehr an Bewegung: mit einem sportwissenschaftlich fundierten Programm, einer Wanderung zum Gleinkersee und einem Besuch des Museums „Zwischen Himmel und Erde". Ausgangspunkt ist das Hotel „Freunde der Natur".

An- und Rückreise: Eigenanreise zwar auf separate Rechnung, aber als gemeinsame Gruppe im Zug • **Richtpreise pro Person:** Naturfreunde-Mitglieder: 365 €, Nichtmitglieder: 415 €, EZ-Zuschlag: 36 € • **Leistungen:** HP, Betreuung durch unsere Naturfreunde-Reiseleiterinnen • **Reiseleiterinnen:** Gabriele Riedl, Julia Votter • **Anmeldung:** Naturfreunde Wien

1. Juni bis 20. Juni

Indien: Ladakh – Kultur- und Wanderreise

Preis pro Person (HP): 2.300 € exkl. Flug • **Leistungen:** Flughafentransfers in Delhi und Leh, Ausflüge laut Programm inkl. Stadtrundfahrt in Delhi, Nächtigungen in Mittelklassehotels in Delhi, Lamayuru und Leh, Nächtigungen in Privathäusern/fixen Zeltunterkünften während der Rundreise, HP an sämtlichen Reisetagen • **Reiseleitung:** Gerhard Rosenits • **Anmeldung:** Naturfreunde-Touristik NÖ

2. Juni bis 5. Juni

Fotoworkshop im Mostviertel

Dieses Mal sind Hobbyfotografinnen und -fotografen auf der Suche nach perfekten Motiven. Das Viersternehotel Moshammer in Waidhofen/Ybbs ist unser Quartier und Ausgangspunkt unserer Touren, die uns u. a. nach Sonntagberg, zum Stift Seitenstetten, in den Tierpark Stadt Haag, ins Schmiedezentrum FeRRUM und ins Museum Ostarrichi bringen werden.

An- und Rückreise: Eigenanreise – Fahrgemeinschaften erwünscht • **Richtpreise pro Person:** Naturfreunde-Mitglieder: 429 €, Nichtmitglieder: 479 €, EZ-Zuschlag: 60 € • **Leistungen:** HP, Führung im Stift, Eintritte für den Tierpark und das Schmiedezentrum, Nachtwächterrundgang, Betreuung durch unsere Naturfreunde-Reiseleiterin • **Reiseleiterin:** Maria Dürr (Landesfotoreferentin) • **Anmeldung:** Naturfreunde Wien

8. Juni bis 19. Juni

Fahrradreise ins Loiretal

Diese Reise bringt uns nach Frankreich, wo wir von Paris mit dem Zug nach Blois weiterreisen. Zwischenstopps beim Radeln entlang der Loire sind u. a. Chambord, Tours sowie Orléans.

Richtpreis pro Person: in Ausarbeitung • **Leistungen:** An- und Rückreise per Bahn, HP, Leihräder, Betreuung durch Radguide • **Reiseleiter:** Michael Huber-Strasser • **Anmeldung:** Naturfreunde Wien

23. Juni bis 24. Juni

Mountainbiken im Waldviertel

Zweitägige Tour auf der Stierberg-Strecke und dem Granittrail mit Ausgangspunkt in Langschlag

Preis pro Person (DZ/HP): 276 € • **Leistungen:** HP, Betreuung durch einen Naturfreunde-MTB-Guide • **Leitung:** Rudolf Vajda • **Anmeldung:** Naturfreunde Niederösterreich

23. Juni bis 30. Juni

Litauen: Wander- und Naturreise

Den Reichtum Litauens machen seine Natur, Kultur und seine Menschen aus.

Preis pro Person (HP): 1.760 €, EZ-Zuschlag: 230 € • **Leistungen:** Flüge Wien–Vilnius–Wien, HP, Bustransfer, Aktivitäten, Besichtigungen laut Programm • **Reisebegleitung:** Helga Moosbauer • **Anmeldung:** Naturfreunde-Touristik NÖ

JULI 2023

1. Juli bis 8. Juli

Wanderwoche 2023: Reutte

Unsere traditionelle Wanderwoche bringt uns heuer nach Reutte in Tirol. Vom Viersternehotel Moserhof aus werden wir viele verschiedene Wanderrouten kennenlernen.

Richtpreise pro Person: Naturfreunde-Mitglieder: 899 €, Nichtmitglieder: 949 € • **Leistungen:** An- und Rückreise per Bus, Transfers, HP, Benützung des Wellness-Areals, Betreuung durch Naturfreunde-Wanderführer*innen • **Reiseleiter:** Kurt Tisch & Team • **Anmeldung:** Naturfreunde Wien

2. Juli bis 9. Juli

Kals: Wanderwoche im Nationalpark Hohe Tauern

Preis pro Person: 960 € • **Leistungen:** Unterbringung im Sporthotel Scol in Kals, geführte Wanderungen • **Reiseleitung:** Gerhard Rosenits • **Anmeldung:** Naturfreunde-Touristik NÖ

3. Juli

Mountainbike-Tagestour

Wachtsteintour ab Bad Traunstein im Waldviertel: Diese mittelschwere Rundtour auf Waldwegen, Forststraßen und Wanderpfaden ist sowohl mit E-Bike als auch normalem Bike gut zu bewältigen.

Preis pro Person: 45 € • **Leistung:** Betreuung durch MTB-Guide • **Leitung:** Rudolf Vajda • **Anmeldung:** Naturfreunde Niederösterreich

9. Juli bis 16. Juli

Bulgarien: Wanderreise im Pirin-Gebirge

Bulgariens Südwesten besticht durch alpin anmutende Bergketten und urige Dörfer.

Preis pro Person: 1.380 € • **Leistungen:** Flüge Wien–Sofia–Wien, örtliche Transfers ab/bis Flughafen, örtliche Reiseleitung und Wanderprogramm von und mit Bulgarien-Profi Georgi Palahutev • **Reisebegleitung:** Peter Kalteis • **Anmeldung:** Naturfreunde-Touristik NÖ

AUGUST 2023

6. Aug. bis 11. Aug.

Wanderwoche Krakautal

*Ab in die Murauer Berge! Sie laden Naturliebhaber*innen dazu ein, die Natur in all ihren Facetten zu erleben.*

Voraussetzung: Kondition für einfache Tageswanderungen mit max. 6 Std. Gehzeit • **Preis pro Person:** in Ausarbeitung • **Leistungen:** Organisation und Begleitung durch Naturfreunde-Wanderführer • **Leitung:** Maria Gansch • **Anmeldung:** Naturfreunde Niederösterreich

19. Aug.

Mountainbike-Tagestour

BergRadlRunde über die Mürzsteger Almen: eine anspruchsvolle Rundtour auf Waldwegen, Forststraßen und Wanderpfaden, die sowohl mit E-Bike als auch normalem Bike gut zu bewältigen ist.

Preis pro Person: 45 € • **Leistung:** Betreuung durch MTB-Guide • **Leitung:** Rudolf Vajda • **Anmeldung:** Naturfreunde Niederösterreich

Team Alpin

Foto: AdobeStock/Michelangelo Oprandi

INFORMATIONEN & BUCHUNGEN

Naturfreunde Niederösterreich • Tel.: 0 27 42/35 72 11
niederoesterreich@naturfreunde.at • niederoesterreich.naturfreunde.at

Naturfreunde Vorarlberg • Tel.: 0 55 74/457 81
vorarlberg@naturfreunde.at • vorarlberg.naturfreunde.at

Wenn nicht anders angegeben, gelten alle angeführten Preise nur für Naturfreunde-Mitglieder.

JÄNNER 2023

14. Jän.

Schneeschuh-Schnuppertag

*Kurs für Anfänger*innen von 9.30 bis 15 Uhr*

Standort: Aspang, Steyersberger Schwaig • **Kursbeitrag pro Person:** 38 € • **Kursleiter:** Robert Glock • **Anmeldung:** Naturfreunde Niederösterreich

20.–22. 1. und 24.–26. 2.

Schitourenkurse

*Ausbildung für Anfänger*innen und Fortgeschrittene*

Standort: Johnsbach/Gesäuse • **Kursbeitrag pro Person:** 218 € • **Leistungen:** Unterbringung in einem DZ oder Mehrbettzimmer mit DU, HP, Tourentee, Betreuung durch staatlich geprüfte Instruktoren • **Kursleiter:** Peter Plundrak (Termin 1), Martin Ruhnau (Termin 2) • **Anmeldung:** Naturfreunde Niederösterreich

21. Jän.

Schneeschuh-Schnuppertag

*Kurs für Anfänger*innen von 9.30 bis 15 Uhr*

Standort: Türnitz Eibl • **Kursbeitrag pro Person:** 38 € • **Kursleiterin:** Maria Gansch • **Anmeldung:** Naturfreunde Niederösterreich

21. Jän. bis 28. Jän.

Frauen-Schitouren-Kurs mit Tiefschneetechnik

Inhalte: Grundlagen des Schitourengehens, 2 Tage Tiefschnee-Schitechniktraining auf der Piste • **Anforderungen:** Kondition für 4–5 Std. Aufstieg in langsamem Tempo, 800 Hm, Abfahrt mit Pflug oder Parallelschwung • **Kursbeitrag pro Person:** 495 € plus ca. 130 € für Liftkarten • **Leistungen:** Unterbringung in Mehrbettzimmern, VP, Kaffee, Tee, Schiwasser • **Leitung:** Martin Bentele (Instruktor Hochalpin), Pamela Knauth (Behr; Schilehrerin und ehemalige Schirennläuferin), Andreas Mäser (Instruktor Schitouren) • **Anmeldung:** Naturfreunde Vorarlberg

FEBRUAR 2023

11. Feb.

Schneeschuh-Schnuppertag

*Kurs für Anfänger*innen von 9.30 bis 15 Uhr*

Standort: St. Aegyd am Neuwalde • **Kursbeitrag pro Person:** 38 € • **Kursleiterin:** Stefanie Brandtner • **Anmeldung:** Naturfreunde Niederösterreich

17. Feb. bis 19. Feb.

Kurs Schneeschuhwandern

Winterwandern in der verschneiten Bergwelt!

Standort: Frein/Mürz • **Inhalte:** Gehtechnik, Ausrüstung, Orientierung, Tourenplanung, Risikobeurteilung, Verschüttetensuche, Winterökologie • **Kursbeitrag pro Person:** 210 € • **Leistungen:** Unterbringung in Mehrbettzimmern, HP, Betreuung durch staatlich geprüften Instruktor • **Kursleiter:** Franz Danis • **Anmeldung:** Naturfreunde Niederösterreich

MÄRZ 2023

6., 13., 20. und 27. März

Sportklettern im Klettergarten

Modul 1: „Von der Halle auf den Fels" in den Klettergärten der Wachau

Trainingszeiten: je 3 Std. am 6., 13., 20. und 27. März 2023, jeweils 15–18 Uhr • **Kursbeitrag pro Person:** in Ausarbeitung • **Leistung:** Betreuung durch Übungsleiter oder Instruktoren • **Leitung:** Sebastian Ecker • **Anmeldung:** Naturfreunde Niederösterreich

11. März bis 12. März

Schneehöhlenbiwak

Notsituationen üben: Wie überlebe ich im Winter eine Nacht im Freien?

Standort: Hochschwab • **Kursbeitrag pro Person:** 60 € • **Leistung:** Betreuung durch Naturfreunde-Übungsleiter • **Kursleiter:** Hans Goger • **Anmeldung:** Naturfreunde Niederösterreich

25. März bis 1. April

Schitourenkurs für Anfänger*innen mit Tiefschneetechnik

Inhalte: Grundlagen des Schitourengehens plus Schitechniktraining auf der Piste • **Voraussetzungen:** Kondition für 4–5 Std. (800 Hm) Aufstieg in langsamem Tempo, Abfahrt mit Pflug oder Parallelschwung • **Standort:** Naturfreunde-Haus Nr. 1, Bielerhöhe, Silvretta • **Kursbeitrag pro Person:** 495 € plus ca. 130 € für Liftkarten • **Leistungen:** Unterbringung in Mehrbettzimmern, VP, Kaffee, Tee, Schiwasser, Betreuung durch staatlich geprüfte Instruktorin bzw. geprüften Instruktor • **Leitung:** Martin Bentele (Instruktor Hochalpin), Pamela Knauth (Behr; Schilehrerin und ehemalige Schirennläuferin) • **Anmeldung:** Naturfreunde Vorarlberg

APRIL 2023

1., 2., 15. und 16. April

Sportklettern im Klettergarten

Modul 2: „In die zweite Seillänge" in den Klettergärten der Wachau; Plaisierklettern

Trainingszeiten: je 7 Std. am 1., 2., 15. und 16. April 2023, jeweils 9–16 Uhr • **Kursbeitrag pro Person:** in Ausarbeitung • **Leistung:** Betreuung durch Übungsleiter oder Instruktoren • **Leitung:** Sebastian Ecker • **Anmeldung:** Naturfreunde Niederösterreich

14. April bis 16. April

Klettersteigkurs

*Für Anfänger*innen und mäßig Fortgeschrittene*

Ziel: selbständiges Klettern auf leichten Klettersteigen • **Standort:** Waldeggerhaus/Hohe Wand • **Kursbeitrag pro Person:** 226 € • **Leistungen:** Unterbringung in einem DZ, HP, Betreuung durch Naturfreunde-Instruktoren • **Kursleiter:** Gerhard Rosenits • **Anmeldung:** Naturfreunde Niederösterreich

JUNI 2023

2.–4. Juni bis 7.–9. Juli

Hochtourenkurs

Teil 1: Waxriegelhaus/Rax, Teil 2: Seethalerhütte/Dachstein

Voraussetzung: Kondition für 800 Höhenmeter Auf- und Abstieg • **Kursbeitrag pro Person:** in Ausarbeitung • **Leistungen:** HP, Betreuung durch Naturfreunde-Instruktoren • **Kursleiter:** Matthias Steiner • **Anmeldung:** Naturfreunde Niederösterreich

8. Juni bis 11. Juni

Kletterkurs Mehrseillängen

Für alle, die vom Klettergarten in Mehrseillängentouren wollen

Ziel: selbständiges Klettern im Vorstieg • **Voraussetzung:** selbständiges Klettern von Toproperouten • **Standort:** Waldeggerhaus/Hohe Wand • **Kursbeitrag pro Person:** 348 € • **Leistungen:** HP, Betreuung durch Naturfreunde-Instruktoren • **Kursleiter:** Gerhard Gamsjäger • **Anmeldung:** Naturfreunde Niederösterreich

IMPRESSUM

Herausgeber, Medieninhaber: Naturfreunde Österreich, Viktoriagasse 6, 1150 Wien • **Chefredakteurin:** Doris Wenischnigger • **Redaktion:** Günter Abraham, Ernst Dullnigg, Martin Edlinger, Peter Emrich, Peter Gebetsberger, Regina Hrbek, Marianne Mailer-Gebhart • **Lektorat:** Karin Astelbauer-Unger • **Anschrift der Redaktion:** Viktoriagasse 6, 1150 Wien, Tel.: 01/892 35 34 DW 31, Fax: DW 36, E-Mail: pressestelle@naturfreunde.at • **Gestaltung:** Schrägstrich Kommunikationsdesign GmbH • **Coverfoto:** Andreas Lattner/hochzwei.media • **Druck:** LEYKAM Druck GmbH & Co KG, 7201 Neudörfl • Naturfreunde-Mitglieder erhalten die Zeitschrift kostenlos. • **Einzelheft:** 5,50 €, **Jahresabonnement:** 4 Hefte um 18 €

Offenlegung gemäß §§ 24, 25 Mediengesetz (MedG) iVm § 5 E-Commerce-Gesetz (ECG)

Medieninhaber: Naturfreunde Österreich, Bundesorganisation • **Vereinssitz und Anschrift:** Viktoriagasse 6, 1150 Wien, Tel. 01/892 35 34-0, E-Mail: info@naturfreunde.at • ZVR: 665376741 • Bankverbindung: IBAN: AT14 6000 0000 0171 2919, BIC: OPSKATWW • **Bundesgeschäftsführer:** Mag. Günter Abraham • **Mitglieder des Vorstands:** Mag. Andreas Schieder (Vorsitzender), Mag. Günter Abraham, Klaus Bayer, Mag.ª Sophia Burtscher, MMag. Dr. Jürgen Dumpelnik, Peter Emrich, Dr. Leopold Füreder, Rosemarie Lehner, Mag. Thomas Lehner, Philipp Liesnig, Stefan Loidl, Mag. Manfred Pils, DI Gerald Plattner, Dr. Helmuth Preslmaier, Astrid Salmhofer, Mag.ª Karin Scheele, Dr. Rudolf Schicker, Gerda Weichsler-Hauer, Doris Wenischnigger, Roman Zöhrer • **Erklärung über die grundlegende Richtung:** Allgemeine Informationen, Service-, Freizeit- und Umwelttipps zu folgenden Themen: Bergsteigen, Wandern, (Sport-)Klettern, Schifahren, Schitourengehen, Wasserwandern, Orientierungslauf, Trendsportarten, Radfahren, alpine Sicherheit, Fotografie, Urlaub und Reisen, Natur- und Umweltschutz • **Vereinszweck:** Die Naturfreunde Österreich sind eine eigenständige Freizeit- und Umweltorganisation, die ihre Aufgaben nach sozialen, wohltätigen und gemeinnützigen Kriterien erfüllt. Im Mittelpunkt ihrer Arbeit steht der Mensch in seiner nachhaltigen Beziehung zur Natur.

Gefördert vom Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport

Bundesministerium Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport

PEFC zertifiziert
Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen
www.pefc.org
PEFC/06-39-08

EU Ecolabel www.ecolabel.eu

Für die Naturfreunde Österreich ist Nachhaltigkeit sehr wichtig – das Papier dieses Magazins stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern. Bitte sammle Altpapier für das Recycling!

EU Ecolabel : AT/053/005

Klimaneutral Druckprodukt ClimatePartner.com/11620-1911-1001

Schneesport

Foto: AdobeStock/Gorilla

INFORMATIONEN & BUCHUNGEN

Naturfreunde Niederösterreich • Tel.: 0 27 42/35 72 11
niederoesterreich@naturfreunde.at • niederoesterreich.naturfreunde.at

Naturfreunde Salzburg • Tel.: 06 62/43 16 35
salzburg@naturfreunde.at • salzburg.naturfreunde.at

Naturfreunde Wien • Tel.: 01/893 61 41
wien@naturfreunde.at • wien.naturfreunde.at

Naturfreunde Vorarlberg • Tel.: 0 55 74/457 81
vorarlberg@naturfreunde.at • vorarlberg.naturfreunde.at

Wenn nicht anders angegeben, gelten alle angeführten Preise nur für Naturfreunde-Mitglieder.

JÄNNER 2023

13. Jän. bis 15. Jän.

Schnupperschitourentage Annaberg

*Schitourentage für Anfänger*innen*

Voraussetzungen: Kondition für 2 Std. Aufstieg, sicheres Schifahren auf der Piste • **Preis pro Person (HP/DZ):** 255 € • **Leistungen:** HP, Betreuung durch staatlich geprüfte Instruktoren • **Leitung:** Ernst Sylvester Dullnigg • **Anmeldung:** Naturfreunde Niederösterreich

28. Jän.

Wintersporttag in Annaberg

Du wolltest schon immer einmal verschiedene Wintersportaktivitäten ausprobieren? Jetzt hast du DIE Gelegenheit dazu! Fun und Action sind garantiert, alle Workshops zum Nulltarif!

Programm: Schifahren, Snowboarden, Snowbiken, Nostalgieschigruppe, Schitest, Langlaufen, Schitouren, Schneeschuhwandern, Kinderland, Kinderbiathlon, Tombola und vieles mehr • **Weitere Infos:** niederoesterreich.naturfreunde.at • **Anmeldung:** Naturfreunde Niederösterreich

FEBRUAR 2023

2. Feb. bis 5. Feb.

Schitourentage im Mariazellerland

*In dieser Region gibt es für Anfänger*innen und Genießer*innen jede Menge Schitouren in glitzender Schneelandschaft.*

Voraussetzungen: Kondition für 2,5 Std. Aufstieg, sicheres Schifahren im freien Gelände • **Preise pro Person (HP):** DZ: 355 €, EZ: 412 € • **Leistungen:** HP, Betreuung durch staatlich geprüfte Instruktoren • **Leitung:** Ernst Sylvester Dullnigg • **Anmeldung:** Naturfreunde Niederösterreich

4. Feb. bis 11. Feb.

Schitourenwoche in der Silvretta

Standort: Naturfreundehaus Nr. 1, Bielerhöhe, Silvretta • **Voraussetzungen:** gute Kondition für 4–5 Std. Aufstieg, Schitechnik, Spitzkehrentechnik, alpine Erfahrung und Trittsicherheit • **Preis pro Person:** 495 € • **Leistungen:** Unterbringung in Mehrbettzimmern mit Waschmöglichkeit, VP, Kaffee, Tee, Schiwasser, Betreuung durch staatlich geprüfte Instruktoren, kostenloses Leihmaterial (LVS-Gerät, Sonde, Schaufel), WLAN • **Leitung:** Michael Burkhard, Edi Zagler • **Anmeldung:** Naturfreunde Vorarlberg

4. Feb. bis 11. Feb.

Wintersportwoche in Mittersill

Untergebracht sind wir auch heuer im Viersternehotel Bräurup, das neben Fitnessraum, Sauna und Dampfbad auch WLAN bietet. Die Anreise erfolgt individuell.

Richtpreise pro Person: Erwachsene (alle Personen ab dem 14. Geburtstag): 749 €, Kinder bis zum 6. Geburtstag (im Elternzimmer) bei 2 voll zahlenden Erwachsenen: 179 €, Kinder vom 6. bis zum 14. Geburtstag (im Elternzimmer) bei 2 voll zahlenden Erwachsenen: 429 €, Kinder (im Elternzimmer) bei 1 voll zahlenden Erwachsenen: 559 €, Zuschlag für DZ als EZ: 140 € pro Woche • **Leistungen:** HP (Frühstücksbuffet, dreigängiges Abendmenü mit Wahlmöglichkeit), Betreuung durch Naturfreunde-Instruktorinnen und -Instruktoren; Kinderschikurse ab Vorschulalter möglich • **Leitung:** Gerhard Fritz & Team • **Anmeldung:** Naturfreunde Wien

9. Feb. bis 12. Feb.

Schitourenwochenende Sölktal

Richtpreis pro Person (DZ/HP): 425 € • **Leistungen:** Unterbringung im Gasthof „Zum Gamsjäger" in St. Nikolai, HP plus Marschtee, Betreuung durch Naturfreunde-Instruktoren • **Leitung:** Gerhard Plunder • **Anmeldung:** Naturfreunde Wien

18. Feb. bis 25. Feb.

Wintersportwoche in Chur/Schweiz

Schisafari im Bündnerland in der südöstlichen Schweiz, u. a. in den interessanten Schigebieten Lenzerheide-Valbella, Davos-Klosters, Flims-Laax, Arosa

Richtpreise pro Person (HP): DZ: 1.098 €, EZ: 1.238 € • **Leistungen:** An- und Rückreise per Bus, HP mit reichhaltigem Frühstücksbuffet und dreigängigem Abendmenü, freie Benützung des Wellnessbereichs, Betreuung durch staatlich geprüfte Schiinstruktorinnen und -instruktoren • **Mindestteilnehmerzahl:** 20 Personen • **Reiseleitung:** Walter Hofmann • **Anmeldung:** Naturfreunde Salzburg

18. Feb. bis 25. Feb.

Schitourenwoche in der Silvretta

Standort: Naturfreundehaus Nr. 1, Bielerhöhe, Silvretta • **Voraussetzungen:** Schitourenkenntnisse, Erfahrung im Pistenschilauf, Kondition für 3–4-Std. Aufstieg in normalem Tempo, alpine Erfahrung • **Preis pro Person:** 495 € (3 Tage: 250 €) • **Leistungen:** Unterbringung in Mehrbettzimmern, VP, Kaffee, Tee, Schiwasser, Betreuung durch staatlich geprüfte Instruktoren, kostenloses Leihmaterial (LVS-Gerät, Sonde, Schaufel), WLAN • **Leitung:** Robert Helperstorfer, Werner Winkler • **Anmeldung:** Naturfreunde Vorarlberg

19. Feb. bis 26. Feb.

Rumänien: Schneeschuhwandern in den Karpaten

Preis pro Person (DZ/HP): 1.400 €, EZ-Zuschlag: 140 € • **Leistungen:** Flüge Wien–Sibiu–Wien, Unterbringung in der Pension Villa Hermani in Măgura, Schneeschuhverleih, Reiseleitung • **Reisebegleitung:** Robert Glock • **Anmeldung:** Naturfreunde-Touristik NÖ

MÄRZ 2023

2. März bis 5. März

Schitourentage Dachstein

Geführte Schitouren rund um den Dachstein

Voraussetzungen: Kondition für 3 Std. Aufstieg, sicheres Schifahren im freien Gelände • **Preise pro Person (HP):** DZ: 343 €, EZ: 382 € • **Leistungen:** HP, Betreuung durch staatlich geprüfte Instruktoren • **Leitung:** Ernst Sylvester Dullnigg • **Anmeldung:** Naturfreunde Niederösterreich

4. März bis 11. März

Schitourenwoche in der Silvretta

Standort: Naturfreundehaus Nr. 1, Bielerhöhe, Silvretta • **Voraussetzungen:** Schitourenkenntnisse, Erfahrung im Pistenschilauf, Kondition für 3–4 Std. Aufstieg in normalem Tempo, alpine Erfahrung • **Preis pro Person:** 495 € • **Leistungen:** Unterbringung in Mehrbettzimmern mit Waschmöglichkeit, VP, Kaffee, Tee, Schiwasser, Betreuung durch staatlich geprüfte Instruktoren, kostenloses Leihmaterial (LVS-Gerät, Sonde, Schaufel), WLAN • **Leitung:** Johannes Böhler, Karl Großkopf • **Anmeldung:** Naturfreunde Vorarlberg

4. März bis 11. März

Firnwoche Flirsch am Arlberg

Komm mit uns nach Flirsch am Arlberg, in eine der schönsten Schifahrregionen Österreichs! Wir sind auch heuer in der Dreisternepension Grissemann untergebracht, wo wir uns im Relaxbereich von anstrengenden Abfahrten erholen können. Gratis-Schibus ins Schigebiet St. Anton (kostenloses Schidepot); auf Wunsch organisieren wir eine ÖBB-Gruppenreise (separate Rechnung), ansonsten Eigenanreise. Liftkarten können im Quartier gekauft werden. Nur mehr Restplätze auf Anfrage!

Richtpreis pro Person (DZ/HP): 709 € (Keine Einzelzimmer mehr buchbar!) • **Leistungen:** HP (Frühstücksbuffet, Abendessen mit Menüwahl), Betreuung durch Naturfreunde-Instruktoren • **Leitung:** Wolfgang Maidorfer & Team • **Anmeldung:** Naturfreunde Wien

11. März bis 18. März

Schitourenwoche im Lesachtal

Geführte Schitouren im Osttiroler und Kärntner Lesachtal

Voraussetzungen: Kondition für Aufstiege mit ca. 1300 Hm, sicheres Schifahren im freien Gelände • **Preise pro Person (HP):** DZ: 827 €, EZ: 925 € • **Leistungen:** HP, Tourentee, Benützung des Wellnessbereichs, Betreuung durch staatlich geprüfte Instruktoren • **Leitung:** Markus Rosenauer • **Anmeldung:** Naturfreunde Niederösterreich

11. März bis 18. März

Schitourenwoche für Fortgeschrittene

Standort: Naturfreundehaus Nr. 1, Bielerhöhe, Silvretta • **Voraussetzungen:** sehr gute Schitechnik, Spitzkehrentechnik, Kondition für 4–5 Std. Aufstieg in normalem Tempo, alpine Erfahrung, Trittsicherheit • **Preis pro Person:** 495 € • **Leistungen:** Unterbringung in Mehrbettzimmern mit Waschmöglichkeit, VP, Kaffee, Tee, Schiwasser, Betreuung durch staatlich geprüfte Instruktoren, WLAN • **Leitung:** Günter Obermair, Simson Höck • **Anmeldung:** Naturfreunde Vorarlberg

13. März bis 16. März

Schneeschuhwandern auf der Postalm

Preis pro Person (DZ/HP): 440 €, EZ-Zuschlag: 30 € • **Leistungen:** Nächtigungen im Almhaus Alpenrose, Verpflegung im Almgasthaus Zur blonden Hütte, geführte Wanderungen • **Reisebegleitung:** Franz Mezera, Wanderführer • **Anmeldung:** Naturfreunde-Touristik NÖ

18. März bis 25. März

Schitourenwoche in der Silvretta

Standort: Naturfreundehaus Nr. 1, Bielerhöhe, Silvretta • **Voraussetzungen:** gute Schitourenkenntnisse, Spitzkehrentechnik, Kondition für 4–5 Std. Aufstieg in normalem Tempo, alpine Erfahrung • **Preis pro Person:** 495€ • **Leistungen:** Unterbringung in Mehrbettzimmern, VP, Kaffee, Tee, Schiwasser, Betreuung durch staatlich geprüfte Instruktoren, kostenloses Leihmaterial (LVS-Gerät, Sonde, Schaufel), WLAN • **Leitung:** Wolfgang Illmer, Dieter Schneider • **Anmeldung:** Naturfreunde Vorarlberg

19. März bis 25. März

Schitourenwoche Silvretta

Geführte Schitouren von der Jamtal- und Wiesbadener Hütte

Standorte: Jamtalhütte, Wiesbadener Hütte • **Voraussetzungen:** Kondition für 5 Std. Aufstieg, sicheres Schifahren im freien Gelände • **Preis pro Person (HP):** 696 € • **Leistungen:** HP, Unterbringung in einem Mehrbettzimmer, Tourentee, Betreuung durch Naturfreunde-Instruktoren • **Leitung:** Peter Plundrak • **Anmeldung:** Naturfreunde Niederösterreich

APRIL 2023

1. April bis 8. April

Schitourenwoche für Anfänger*Innen

Standort: Naturfreundehaus Nr. 1, Bielerhöhe, Silvretta • **Voraussetzungen:** durchschnittliches Schifahren auf der Piste, Kondition für 3–4 Std. Aufstieg in gemütlichem Tempo • **Preis pro Person:** 495 € • **Leistungen:** Unterbringung in Mehrbettzimmern mit Waschmöglichkeit, VP, Kaffee, Tee, Schiwasser, Betreuung durch staatlich geprüfte Instruktoren, kostenloses Leihmaterial (LVS-Geräte, Sonden, Schaufeln), WLAN • **Leitung:** Elmar Madlener, Helmut Peter • **Anmeldung:** Naturfreunde Vorarlberg

19. April bis 23. April

Wintersporttage mit Technikprogramm in Ischgl-Samnaun

Zum Saisonausklang besuchen wir eines der größten Schigebiete Europas: Mehr als 230 traumhafte grenzüberschreitende Pistenkilometer (Österreich – Schweiz – Italien) sowie 40 topmoderne Liftanlagen inkl. der ersten Doppelstockseilbahn erwarten uns.

Standort: Ischgl • **Richtpreis pro Person (DZ):** 448 €, EZ-Zuschlag: 15 € pro Tag • **Leitung:** Walter Hofmann • **Anmeldung:** Naturfreunde Salzburg

21. April bis 23. April

Schitourentage Rudolfshütte

Richtpreis pro Person (DZ/HP): 330 € • **Leistungen:** Unterbringung im Dreisterne-Berghotel Rudolfshütte in Stubach, HP plus Marschtee, Benützung des Edelweiß-Spa und Panorama-Hallenbads, Betreuung durch Naturfreunde-Instruktoren • **Leitung:** Gerhard Plunder, Didi Palmberger • **Anmeldung:** Naturfreunde Wien

Naturfreunde

Winter-AKTIV-Tag
in der Ramsau

Samstag 28.01.2023

Schnupperlanglaufen
Skating/Klassisch
oder
Geführte Schneeschuh Wanderung

€ 55,- Busfahrt p.P. & gewähltes Aktiv-Programm

Langlaufbus Ramsau

Auf insgesamt 220 Loipenkilometern finden in Ramsau am Dachstein sowohl Genussläufer als auch Spitzensportler die perfekte Loipe.

Bus 1

jeden Samstag
von 14.01. - 25.02.2023

Abfahrtsstellen
5.45 Uhr Schönegg, Busgarage RETTER
6.00 Uhr Hartberg, Stadtwerke-Hartberg-Halle
6.05 Uhr Kaindorf, Mehrzweckhalle/P+R
6.20 Uhr Sport Köck, Pischelsdorf
6:25 Uhr Großpesendorf, Yes Tankstelle Rath
6:35 Uhr Ludersdorf, Bush. Kreisverkehr St. A
6:45 Uhr Laßnitzhöhe, Shell Tankstelle
7:00 Uhr Graz-Webling, P+R
Rückfahrt ab Ramsau um 15 Uhr

Bus 2

jeden Samstag
von 14.01. - 25.02.2023

Abfahrtsstellen
06:10 Uhr Neunkirchen RETTER Reisebüro
06:25 Uhr Ternitz Bahnhof
06:40 Uhr Gloggnitz Bahnhof
07:10 Uhr Mürzzuschlag Bahnhof
07:30 Uhr Kindbergdörfl, P+R
07:45 Uhr Bruck an der Mur Bahnhof
Rückfahrt ab Ramsau um 15 Uhr

€ 43,- Busfahrt p.P.

Tageskarten sind vor Ort zu erwerben.

inkl. Busfahrt & Tagesskipass!

Skibus Schladming/Planai

Skibus 1

jeden Samstag von 14.01. - 18.03.2023

Abfahrtsstellen
4.45 Uhr Schönegg, Busgarage RETTER
5.00 Uhr Hartberg, Stadtwerke-Hartberg-Halle
5.05 Uhr Kaindorf, Mehrzweckhalle/P+R
5.20 Uhr Sport Köck, Pischelsdorf
5:25 Uhr Großpesendorf, Yes Tankstelle Rath
5:35 Uhr Ludersdorf, Bush. Kreisverkehr St. A
5:45 Uhr Laßnitzhöhe, Shell Tankstelle
6:00 Uhr Graz-Webling, P+R
Rückfahrt ab Schladming um 18 Uhr

Skibus 2

Samstag 21.01.2023,
18.02.2023 & 18.03.2023

Abfahrtsstellen
05:10 Uhr Neunkirchen RETTER Reisebüro
05:25 Uhr Ternitz Bahnhof
05:40 Uhr Gloggnitz Bahnhof
06:10 Uhr Mürzzuschlag Bahnhof
06:30 Uhr Kindbergdörfl, P+R
06:45 Uhr Bruck an der Mur Bahnhof
Rückfahrt ab Schladming um 18 Uhr

€ 89,- p.P (Kinder-Ermäßigung)

☎ **03335/3900** ✉ **reisen@retter.at**
www.retter-reisen.at

Veranstalter: Retter GmbH, Winzendorf 144, 8225 Pöllau. Reiseleistungsausübungsberechtigung auf https://www.gisa.gv.at/abfrage unter der GISA Zahl 20012137. Garant: Raiffeisen Landesbank Steiermark, Kaiserfeldgasse 5, 8010 Graz, Garantie NR: 10-70.121.132. Abwickler: Europäische Reiseversicherung AG, Kratochwjlestraße 4, 1220 Wien, Tel: 01/3172500. Ansprüche sind innerhalb von 8 Wochen beim Abwickler zu melden. Anzahlung 20%. Restzahlung ab 20 Tage vor Reiseantritt. Es gelten die ARB 1992 in der letztgültigen Fassung. Preisänderungen vorbehalten. Pass-/Visum-/gesundheitspolizeiliche Informationen abrufbar auf: www.bmeia.gv.at/reise-aufenthalt/reiseinformation. Bildrechte: Steiermark Tourismus_Peter Burgstaller , Planai-Schladming

RETTER REISEN

Für noch mehr Sicherheit im Vereinsleben

Dr. Jürgen Dumpelnik
Vorsitzender der Naturfreunde Steiermark

Die Naturfreunde Steiermark haben mehr als 1600 ehrenamtliche Funktionärinnen und Funktionäre, die eine Vielzahl unterschiedlicher Aufgaben erfüllen. Die Palette der Tätigkeiten reicht von der Instandhaltung und Markierung von Wegen über die Organisation und Durchführung diverser Veranstaltungen und Kurse bis hin zum Erhalt alpiner Schutzhütten. Ohne den beständigen Einsatz und das Engagement unserer vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer wäre ein funktionierendes und lebendiges Vereinsleben nicht vorstellbar. Dafür möchte ich mich an dieser Stelle ganz herzlich bedanken. In Zeiten, in denen der berufliche Alltag gepaart mit einem dicht gedrängten Freizeitprogramm kaum noch Platz für andere Aktivitäten lässt, ist das Ausüben einer ehrenamtlichen Tätigkeit keine Selbstverständlichkeit. Umso mehr freut es mich, dass sich so viele Menschen bei den Naturfreunden in den unterschiedlichsten Bereichen engagieren. Immerhin ist die Übernahme einer Vereinsfunktion nicht nur mit einem Zeitaufwand, sondern auch mit einer gewissen Verantwortung verbunden.

Als Vorsitzendem der Naturfreunde Steiermark ist es mir besonders wichtig, dass sich unsere Funktionärinnen und Funktionäre bei der Ausübung ihrer Tätigkeiten gut aufgehoben und vor allem sicher fühlen. Das Thema Haftung spielt in diesem Zusammenhang eine große Rolle. Immer wieder erreichen uns Berichte von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich Sorgen um die rechtlichen Rahmenbedingungen ihrer Vereinstätigkeit machen. In den letzten Jahren hat sich, genährt durch zum Teil haltlose Behauptungen in der medialen Berichterstattung, eine Kultur der Angst verbreitet, der wir in dieser Ausgabe des Magazins „Naturfreund“ entschieden entgegentreten möchten. Die Naturfreunde verfügen über eine ausgezeichnete Haftpflichtversicherung, die unsere Funktionärinnen und Funktionäre umfassend vor Haftungsansprüchen schützt. Darüber hinaus prüfen wir in der Steiermark derzeit den Abschluss einer sogenannten Directors-and-Officers-Versicherung, mit der unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter noch weitreichender abgesichert als bisher wären und sich noch besser auf das konzentrieren könnten, was wirklich zählt: auf die vielfältigen Aufgabengebiete im Verein.

Viel Freude beim Lesen!

Dein Jürgen Dumpelnik

Steiermark-Ausgabe

Naturfreund 1/2023

Inhalt

Gespräch mit dem Freizeitrechtsexperten Dr. Wolfgang Stock über Verantwortung im Verein, Haftungsfragen sowie Versicherungsleistungen für Funktionärinnen und Funktionäre ____ 34
Haftungsfragen ____ 36
Delegationsreise in die Niederlande ____ 38
Umwelt-Oswald an Gerhard Huber ____ 39
Landesfotowettbewerb 2022 ____ 40
Winterparadies Winterleitenhütte ____ 41
Freizeit-Unfallversicherung: ein Fallbeispiel ____ 42
Reisen & Kurse ____ 44
Langlaufschnupperkurs in der Ramsau ____ 45
Veranstaltungen ____ 46
Impressum ____ 47

Naturfreunde Steiermark

Aktuell ■ Der Freizeitrechtsexperte Dr. Wolfgang Stock im Gespräch mit dem Vorsitzenden der Naturfreunde Steiermark Dr. Jürgen Dumpelnik über die Übernahme von Verantwortung im Verein, Haftungsfragen sowie Versicherungsleistungen für Funktionärinnen und Funktionäre.

Fotos: iStock, Rene Stix, Sissi Furgler Fotografie

Funktionärinnen und Funktionäre

Viele Menschen wollen aufgrund der Haftung keine ehrenamtliche Funktion übernehmen. Woran liegt das?

Dumpelnik: Wir hören das immer wieder in Gesprächen mit Menschen, die sich gerne bei den Naturfreunden engagieren möchten, dann aber davor zurückschrecken, Verantwortung im Verein zu übernehmen. Die Haftungsfrage wird sehr oft als Beweggrund angeführt. Wir müssen daher entsprechende Aufklärung betreiben. Nur so können wir sicherstellen, dass unsere Organisation erhalten bleibt.

Stock: Ich mir nicht so sicher, dass die mangelnde Bereitschaft zur Übernahme ehrenamtlicher Funktionen nur aus der Haftungsangst resultiert. Ich glaube eher, dass eine Art Bindungsangst eine größere Rolle spielt, also die Angst davor, sich für einen längeren Zeitraum an eine Verantwortung zu binden. Was die Haftung betrifft, ist das Leben als Privatperson gefährlicher als das Ausüben einer Vereinstätigkeit. Im Privatleben hafte ich für jede Sorgfaltswidrigkeit. Bei einer unentgeltlichen Tätigkeit in einem Verein kommt es nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit zur Haftung. Außer es wurde anderes vereinbart oder in den Statuten festgelegt.

Welche Haftungsfragen stellen sich für Freizeitorganisationen wie die Naturfreunde?

Stock: Freizeitorganisationen wie die Naturfreunde halten für ihre Mitglieder eine Vielfalt von Angeboten bereit: Das reicht von der Erhaltung baulicher Infrastruktur über die Pflege und Markierung von Wanderwegen bis hin zu Freizeitangeboten und Zusammenkünften aller Art. Bauwerkehaftung, Wegehalterhaftung und Veranstaltungshaftung sind dabei im Auge zu behalten. Die meisten Freizeitorganisationen verlassen sich nicht auf ihre Versicherungen, sondern wirken der Haftungsgefahr durch sicherheitsbezogene Aus- und Fortbildungsprogramme für ihre Mitarbeitenden präventiv entgegen.

Dumpelnik: Natürlich ist man in einem Verein immer wieder mit rechtlichen Problemstellungen konfrontiert, sei es in finanziellen Belangen, in baurechtlichen Angelegenheiten oder aufgrund von Unfällen, die passieren. Daraus entsteht in den allermeisten Fällen

Freizeitrechtsexperte Dr. Wolfgang Stock und Dr. Jürgen Dumpelnik, Vorsitzender der Naturfreunde Steiermark. Dank eines umfassenden Versicherungsschutzes sind Naturfreunde-Funktionärinnen und -Funktionäre bestens abgesichert.

bestens geschützt

keine persönliche Haftung der Vereinsorgane. Hinzu kommt, dass unsere Funktionärinnen und Funktionäre über einen entsprechenden Versicherungsschutz verfügen, der nicht nur das Vereinsvermögen, sondern auch das Privatvermögen der betroffenen Person schützt.

Wird das Thema Haftung also überbewertet?

Dumpelnik: Bei diesem Thema hat sich in den letzten Jahren eine irrationale Angst aufgebaut, die vor allem auch durch die unscharfe Medienberichterstattung genährt wurde. Viele Menschen wurden verunsichert, indem man ihnen vermittelt hat, dass sie schon bei den kleinsten Kleinigkeiten mit ihrem Privatvermögen haften. Natürlich bedeutet die Tätigkeit in einem Verein eine Verantwortungsübernahme, und natürlich können dadurch Haftungen entstehen. In der Praxis ist mir aber in meiner zehnjährigen Tätigkeit bei den Naturfreunden kein Fall mit einer größeren Haftungsproblematik untergekommen.

Dr. Wolfgang Stock betreibt das Büro für Freizeitrecht (freizeitrecht.at) und beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit Rechtsfragen der Outdoorfreizeit sowie mit Sicherheits- und Haftungsfragen.

Stock: Jede Verantwortungsübernahme ist grundsätzlich auch mit einer Haftung verbunden. Das gilt auch für die Tätigkeit in Vereinen: Ein Verhalten, das Schadenersatzpflichten des Vereins gegenüber Vereinsmitgliedern oder Dritten ausgelöst hat, kann zur Haftung führen. Da Vereine oftmals über eine sehr umfassende Haftpflichtversicherung verfügen, ist die Gefahr, selbst Schadenersatzzahlungen leisten zu müssen, aber sehr gering. Zudem sind die gesetzlichen Haftungsbestimmungen – wie die gerichtliche Praxis zeigt – durchaus nicht überschießend.

Welchen Schutz bieten die Naturfreunde ihren Funktionärinnen und Funktionären?

Stock: Die Naturfreunde-Haftpflichtversicherung versichert das finanzielle Risiko, das nach einem Schaden an Dritte auf die Verursacherin bzw. den Verursacher zukommen kann, beispielsweise bei der Organisation und Durchführung von Weiterbildungs- und Ausbildungskursen des Vereins. Mitversichert gelten auch die Schadenersatzansprüche zwischen den hauptberuflichen Funktionärinnen und Funktionären, den ehrenamtlichen Funktionärinnen und Funktionären sowie den Mitgliedern des Vereins. Um dem höheren Risiko bei Klettersteigen, Klettergärten und Single Trails Rechnung zu tragen, wurde die Haftpflichtversicherung entsprechend erweitert.

Dumpelnik: Um unsere Funktionärinnen und Funktionäre noch besser absichern zu können, prüfen wir auf Landesebene den Abschluss einer sogenannte Directors-and-Officers-Versicherung. Diese Form der Versicherung ist schon seit Jahren ein fixer Standard für Geschäftsführer*innen, Vorstände, Aufsichtsräte usw. Wir wollen, dass sich unsere Funktionärinnen und Funktionäre keine Sorgen machen müssen und sich auf das konzentrieren können, was sie eigentlich tun wollen, nämlich unseren Mitgliedern Freizeiterlebnisse zu ermöglichen und sie für die Natur zu begeistern. ■

Verantwortungsvolle Aufgaben

Service ■ Unsere ehrenamtlichen Funktionärinnen und Funktionäre sind im Rahmen ihrer Tätigkeit immer wieder mit komplexen rechtlichen Rahmenbedingungen konfrontiert. Dank der Naturfreunde-Haftpflichtversicherung sind sie im Fall des Falles umfassend geschützt.

Text: Redaktion, Fotos: Michael Domian, Franz Wilfinger

Naturfreunde-Ortsgruppen organisieren eine Vielzahl von Freizeitaktivitäten und Veranstaltungen. Darüber hinaus stellen sie als Erhalter und Betreuer von Wanderwegen und Schutzhütten eine bedeutsame alpine Infrastruktur zur Verfügung. Bei ihren vielfältigen Aufgabengebieten haben die verantwortlichen Funktionärinnen und Funktionäre eine Reihe rechtlicher Vorgaben zu beachten.

Wegeerhaltung

Grundsätzlich gilt: Die die/den Wegehalter*in treffende Pflicht zur Sicherung des Weges bedeutet nicht die Verpflichtung, die Wanderin/den Wanderer vor jeder möglichen Gefahr zu schützen. Eine solche Forderung würde der/dem Wegehalter*in unerträgliche Lasten aufbürden, die in keinem angemessenen Verhältnis zum Schutzeffekt stünden. Ob den Wegehalterpflichten Genüge getan wurde, hängt von den besonderen Umständen jedes einzelnen Falles ab. Zu beachten ist, dass Werbung haftungserhöhend wirkt. Wird ein Weg in qualifizierter Weise beworben (z. B. als „Familienwanderweg“ oder „Themenweg“), werden dadurch berechtigte Erwartungen der Wegebenützer*innen erweckt. Dies kann zur Anwendung eines strengeren Maßstabes für die/den Wegehalter*in führen. Wer als Halter*in eines Weges auftritt und im Zusammenhang damit Verantwortung trägt, kann grundsätzlich auch mit strafrechtlicher Verfolgung konfrontiert werden. Dies allerdings nur, wenn ein rechtswidriges und schuldhaftes Verhalten vorliegt, etwa weil die verantwortlichen Personen die zumutbare Sorgfalt außer Acht gelassen haben.

Geführte Wander- und Bergtouren

Bei jeder alpinen Führungstätigkeit gilt: Je größer die Unterschiede im alpinistischen Leistungsvermögen und Erfahrungsstand, desto intensiver ist die schwächere Person auf das Können der kompetenteren Partnerin/des kompetenteren Partners zur möglichst gefahrlosen und sicheren Bewältigung der Tour angewiesen. Das gilt auch für Tou-

Leitfaden für Ortsgruppen der Naturfreunde Österreich

Der „Leitfaden für Ortsgruppen“ ist ein praktisches Nachschlagwerk für alle, die Antworten auf wichtige Fragen im Rahmen ihrer Tätigkeit in Ortsgruppen erhalten möchten. Er stellt auch eine hervorragende Möglichkeit dar, Wissen aufzufrischen; für neue ehrenamtliche Mitarbeiter*innen ist er eine wertvolle Einstiegslektüre.

Der Leitfaden ist übers Intranet der Naturfreunde Österreich als PDF downloadbar: Intranet > Vereinsintern > Gut zu wissen > OG-Leitfaden

Bei der Erhaltung sowie Betreuung von Wanderwegen und beim Betreiben von Schutzhütten gilt es, auf eine Reihe rechtlicher Vorgaben zu achten.

ren mit einer/einem ehrenamtlichen Führer*in der Ortsgruppe. Ehrenamtliche (Vereins-)Bergführer*innen sind Bergführer*innen, die ihre Tätigkeit nicht beruflich ausüben und für ihren Einsatz kein Entgelt oder nur einen (unbedeutenden) Kostenersatz erhalten. Jede/jeder Bergführer*in muss diese Tätigkeit jedenfalls persönlich ausüben und darf die geführte Gruppe – auch ohne eine Notsituation – nicht eigenmächtig verlassen. Nicht jedes Ausrutschen oder Verknöcheln, was jederzeit und überall passieren kann, muss vermieden werden, wohl aber ein Unfall wegen einer alpinen Gefahr, zum Beispiel ein Absturz im Bereich einer gefährlichen Stelle aufgrund mangelnder Bergerfahrenheit. Der fachliche Sorgfaltsmaßstab ist bei ehrenamtlichen Führungen aber geringer als bei Profiführungen.

> **Hütten: Ein möglichst detaillierter Pachtvertrag beugt Streitigkeiten vor.**

Hütten

Wie in jedem Unternehmen sind auch beim Betrieb einer Schutzhütte bzw. eines alpinen Hauses zur Beherbergung und Verpflegung von Gästen eine Fülle von unterschiedlichen Rechtsvorschriften und behördliche Auflagen zu beachten. Zu den grundlegenden Pflichten der Hüttenbetreiberin/des Hüttenbetreibers gehört es, die ihrer/seiner Verfügung unterliegenden Anlagen in verkehrssicherem und gefahrlosem Zustand zu halten. Die wechselseitigen Rechte und Pflichten zwischen hüttenbesitzender Ortsgruppe und der/dem Pächter*in werden in Form eines Pachtvertrages festgelegt. Dieser sollte neben typischen bestandsvertraglichen Inhalten wie Pachtdauer, Pachtzins, Zahlungsweise usw. auch die Zuständigkeit für räumliche Veränderungen, für das Hüttenumfeld oder etwa auch für die Öffentlichkeitsarbeit enthalten. Häufig entstehen Streitigkeiten wegen Unklarheiten, deshalb sollte der Pachtvertrag möglichst detailliert ausgeführt werden.

Umfassender Versicherungsschutz

Um ihre Funktionärinnen und Funktionäre vor etwaigen Haftpflichtansprüchen bestmöglich zu schützen, bieten die Naturfreunde ein umfassendes Versicherungspaket, das neben einer Freizeit-Unfallversicherung auch eine Haftpflichtversicherung inkludiert. Die Haftpflichtversicherung versichert das finanzielle Risiko, das nach einem Schaden an Dritte auf die/den Verursacher*in zukommen kann. Hierzu zählen auch Aktivitäten von Ortsgruppen, die Liegenschaften, Gebäude, Wege, Gipfelkreuze und andere Einrichtungen haben bzw. betreiben oder Veranstaltungen durchführen. Keine Versicherungsdeckung besteht lediglich bei grob fahrlässiger oder vorsätzlicher Schadensherbeiführung. ■

Delegationsreise in die Niederlande

International ■ Zur Pflege der internationalen Kontakte unternehmen die Naturfreunde Steiermark seit 2022 erstmals Delegationsreisen zu Partnerorganisationen im Ausland. Zum Auftakt gab es einen Besuch bei den Naturfreunden Niederlande.

Text: Franz Zieger, Fotos: Armin Berger

Eine Abordnung der Naturfreunde Steiermark bestehend aus Armin Berger, Julia Mandl, Vinzenz Müller und Franz Zieger besuchte im Oktober 2022 die Naturfreunde-Organisation in den Niederlanden. Die Reise führte uns nach Amsterdam, wo wir unsere niederländischen Kolleginnen und Kollegen in deren Geschäftsstelle trafen. Wir erhielten einen Überblick über die zentral verwaltete Naturfreunde-Organisation NIVON (Niederländisches Institut für Volksentwicklung und Naturfreunde). Die 1924 unter dem Namen „Institut für Arbeiterentwicklung" gegründete Organisation hat rund 26.000 Mitglieder, von denen mehrere Tausend ehrenamtlich tätig sind. NIVON betreibt, verwaltet und unterhält unter anderem 13 Naturfreunde-Häuser sowie sieben Campingplätze und betreut mehr als 4000 Kilometer Fern- und Regionalwanderwege. Die ehrenamtlichen Funktionärinnen und Funktionäre sind in 25 lokalen Abteilungen und acht nationalen Arbeitsgruppen aktiv. Die Vereinsaktivitäten umfassen eine breite Palette von Bereichen wie Segeln, Musizieren, Schifahren, Fotografieren, Klettern und Wandern. Darüber hinaus bieten die Naturfreunde Niederlande auch Schulungstreffen zu aktuellen Themen sowie Treffen zu soziokulturellen Themen an. NIVON versteht sich als eine Plattform für Entwicklung, Meinungsbildung sowie aktive Freizeitgestaltung und hat es trotz externer Widerstände immer wieder geschafft, sich gegen die vorherschende kommerzielle Kultur über Wasser zu halten. Laut eigenen Aussagen sind den NIVON-Kolleginnen und -Kollegen Grundwerte, bei denen Gemeinschaftssinn und ein positiv-kritischer Blick auf die Welt im Mittelpunkt stehen, besonders wichtig.

Konstruktiver Austausch

Im Rahmen unseres Besuchs stellten wir auch die Naturfreunde

Armin Berger, Franz Zieger, Vinzenz Müller und Julia Mandl auf dem Weg nach Amsterdam (Foto links). Han Verschuur (2. v. l.) und Ypke Huisman (rechts außen) gaben Einblicke in die niederländische Naturfreunde-Organisation NIVON (nivon.nl) und führten durch die Stadt (Foto rechts).

Steiermark vor und tauschten uns über die Strukturen sowie Aktivitäten beider Organisationen aus. Han Verschuur (Naturfreunde Internationale) und Ypke Huisman (Finanzreferent) betreuten uns während des Aufenhaltes und gaben einen interessanten Einblick in die Geschichte und Entwicklung der niederländischen Organisation. Sie führten uns auch durch Amsterdam und zeigten uns beeindruckende sowie historisch bedeutende Bauten und Plätze der Stadt.

Wertvolle Erfahrungen

Die von uns erworbenen Eindrücke waren sehr positiv und werden uns noch lange in Erinnerung bleiben. Wir fühlten uns in der Rolle als Botschafter der Natufreunde Steiermark sehr wohl und konnten unseren Horizont in puncto internationale Naturfreunde-Gesinnung erweitern. Natürlich haben wir auch eine Einladung an die Vertreterinnen und Vertreter von NIVON ausgesprochen, uns in Graz zu besuchen. Alles in allem war es eine gelungene Reise. Die Naturfreunde Steiermark freuen sich schon auf die nächste Delegationsreise zu einer Naturfreunde-Organisation im Ausland. ■

Umwelt-Oswald an Gerhard Huber

Der Preis „Umwelt-Oswald“ wird seit 2006 von den Naturfreunden Steiermark in Kooperation mit dem Naturschutzbund Steiermark, dem Alpenverein, der Steiermärkischen Berg- und Naturwacht sowie der Blatt-Form für den Grazer Grünraum an Personen verliehen, die sich durch ihren besonderen Einsatz für den Natur- und Umweltschutz verdient gemacht haben. Im Rahmen der feierlichen Preisverleihung am 21. November 2022 im Rittersaal des Grazer Landhauses wurde der ehemalige langjährige Geschäftsführer der Naturfreunde Steiermark Gerhard Huber für sein Lebenswerk ausgezeichnet. Huber verfasste viele Fachbeiträge und gab sein Wissen über den Schutz der Natur auch im Rahmen von Vorträgen und Veranstaltungen an die Jugend weiter. Sein ganzes Leben engagierte er sich in diversen Vereinen, forschte und klärte über Natur- und Umweltschutzthemen auf. In ihrer Laudatio würdigte Landesrätin Mag.ª Ursula Lackner das vorbildhafte Wirken des neuen Umwelt-Oswald-Preisträgers, der nach wie vor im Einsatz für den Naturschutz ist. „Ich bin halt da, wo man mich braucht“, meinte der Geehrte.

Die Naturfreunde Steiermark und ihr Vorsitzender Jürgen Dumpelnik gratulieren dem Preisträger sehr herzlich!

Gerhard Huber wurde für sein Lebenswerk mit dem Umwelt-Oswald ausgezeichnet.

Landesfotowettbewerb 2022

Fohnsdorf ■ Der Landesfotowettbewerb 2022 der Naturfreunde Steiermark stand unter dem Motto „Spuren des Lebens“. Norbert Mandl aus Bruck an der Mur konnte sich den Landesmeistertitel sichern.

Text: Walter Mietschke, Leiter der Fotogruppe der Naturfreunde Fohnsdorf, Foto: Manfred Pichler

Der Landesfotowettbewerb der Naturfreunde Steiermark findet alle zwei Jahre statt und wird in zwei Kategorien vergeben: einer themenfreien Sparte und einem Sonderthema, das von den Fotografinnen und Fotografen besonderen Einfallsreichtum und Kreativität verlangt. 2022 wurde der Wettbewerb von den Naturfreunden Fohnsdorf unter der Leitung von Walter Mietschke ausgetragen. Insgesamt gab es 70 Teilnehmende aus der ganzen Steiermark. In beiden Kategorien wurden jeweils die zehn Jahresbesten gekürt. Mag.[a] Jasmin Haselsteiner-Scharner vom Institut für Kunst im öffentlichen Raum Steiermark und der freischaffende Fotograf Wolfram Orthacker bildeten die Jury.

Spuren des Lebens

Der erste Platz im Themenwettbewerb, der heuer unter dem Motto „Spuren des Lebens“ stand, ging an Norbert Mandl, den Leiter der Fotogruppe Bruck an der Mur. Margit Mietschke und Josef Vilinsky aus Fohnsdorf erreichten die Plätze 2 und 3. In der themenfreien Sparte gewann Johann Hahsler aus Knittelfeld. Silber und Bronze gingen an Werner Wadsack (Knittelfeld) und Walter Mietschke (Fohnsdorf).

> **“ Die eingereichten Werke zeugten von Einfallsreichtum und Kreativität.**

Als Preise konnten sich die Gewinner*innen über je zwei Eintrittskarten der Therme Aqualux Fohnsdorf freuen. Diese wurden freundlicherweise von der Thermenleitung zur Verfügung gestellt.

Preisverleihung und Ausstellung

Im Rahmen der Eröffnung der Ausstellung mit den Siegerfotos am 16. September 2022 fand in den Räumlichkeiten des Schulungszentrums Fohnsdorf auch die feierliche Ehrung der Preisträger*innen statt. Zu sehen waren insgesamt 94 Bilder der jeweils 10 Jahresbesten in beiden Kategorien. Als Ehrengäste konnten die zweite Präsidentin des Landtags Gabriele Kolar, Bundesfotoreferent Herbert Rainer, Landesfotoreferent Franz Gigerl und Walter Berger als Vertreter der Naturfreunde Steiermark begrüßt werden. In ihrer Ansprache ging Gabriele Kolar vor allem auf den Themenwettbewerb ein und meinte, dass jede Besucherin bzw. jeder Besucher dieser Fotoschau seine eigene Geschichte zu den Spuren des Lebens herausfinden könne. Hausherr Heimo Gladik lud die anwesenden Gäste im Anschluss an die Eröffnung zu einem Rundgang durch die Ausstellung ein. Diese konnte noch bis 21. Oktober 2022 besichtigt werden und lockte zahlreiche Interessierte an. ■

V. l. n. r.: Walter Mietschke, Walter Berger, Norbert Mandl, Gabriele Kolar, Franz Gigerl

Rund um die Winterleitenhütte, in der man auch gemütlich übernachten kann, gibt es eine Vielzahl von Wintersportmöglichkeiten.

Winterparadies Winterleitenhütte

Hütten ■ Die gemütliche Winterleitenhütte der Naturfreunde Judenburg ist Ausgangspunkt wunderschöner Schi- und Schneeschuhtouren rund um den Zirbitzkogel. Direkt vor dem Haus beginnt eine tolle Naturrodelbahn.

Text: Christian Füller, Naturfreunde Judenburg, Foto: Wolfgang Spekner

Mitten im steirischen Zirbenland, ca. 20 Autominuten vom Hauptplatz Judenburgs entfernt, liegt unweit des Truppenübungsplatzes Seetaler Alpe auf ca. 1800 Metern die Winterleitenhütte der Naturfreunde Judenburg. Von hier hat man besonders im Winter einen atemberaubenden Ausblick auf die Seetaler Alpen.

Schitourengehen, Schneeschuhwandern & Rodeln

Im Winter ist die Winterleitenhütte ein beliebter Treffpunkt von Freizeitsportlerinnen und -sportlern. Schitourengeher*innen können hier traumhafte Touren in die umliegenden Berge starten.

Ein absolutes Highlight ist die knapp zweieinhalb Kilometer lange Naturrodelbahn, die unmittelbar vor der Hütte beginnt. Seit vielen Jahren betreibt die Naturfreunde-Ortsgruppe Judenburg in den Wintermonaten einen ehrenamtlichen Schlittendienst: Gäste können in der Winterleitenhütte Rodeln ausleihen und oberhalb der Schmelzhütte abstellen.

Wer auch im Winter Lust aufs Wandern hat, kann sich in der Winterleitenhütte Schneeschuhe ausborgen. Vom Kleinen Winterleitensee, auf dem es sich gut eislaufen und Eisstock schießen lässt, führen schöne Wanderrouten in die Seetaler Alpen und auf den Zirbitzkogel.

Kulinarische Genüsse

Bewirtschaftet wird die Winterleitenhütte seit Herbst 2014 vom Pächter Andreas Wieser, der die Gäste mit seinen Kochkünsten verwöhnt: Hausgemachte regionale Spezialitäten, stärkende Hüttenspeisen sowie je nach Saison spezielle Schwerpunkte wie Wild-, Lamm- und Ganslwochen bieten kulinarische Genüsse auf höchstem Niveau. Auch im Falstaff-Hüttenguide 2022, in den nur die besten Wander-, Alm- und Schihütten Österreichs aufgenommen werden, wird Wiesers delikate saisonal-regionale Küche sehr gut bewertet. ■

Winterleitenhütte

Die Winterleitenhütte ist außer in den Monaten April und November ganzjährig geöffnet. Sie steht in einem Gebiet ohne Lichtverschmutzung. Man kann hier daher wunderbar den Sternenhimmel genießen. Infofolder mit Sternkarten liegen in der Hütte auf.

An- und Rückreise per Öffis: Mit dem Zug nach/ab Judenburg; vom Bahnhof Judenburg wandert man in ca. 4 Std. (Oberweg–Reiterbauer–Schmelz) bis zur Winterleitenhütte (1040 Hm ↑).

Die Zufahrt mit dem Auto ist bis zur Winterleitenhütte möglich.

Anfragen und Buchungen: Andreas Wieser, Tel.: 0664/460 96 67, E-Mail: info@winterleiten.com, winterleitenhuette.naturfreunde.at

Es trifft nicht immer nur die anderen ...

Service ■ Während der Corona-Pandemie wollte der Mürztaler Johann Zwerschitz seine langjährige Naturfreunde-Mitgliedschaft kündigen. Auf Drängen seiner Familie hat er es sich aber anders überlegt – zum Glück, denn im Juli 2022 musste er mit einem Rettungshubschrauber ins Spital gebracht werden.

Text: Redaktion, Fotos: Michael Domian, Wechselberger

Johann Zwerschitz (82) aus St. Barbara im Mürztal ist seit 1953 Naturfreunde-Mitglied. Während der Corona-Pandemie hat sich der leidenschaftliche Wanderer dazu entschlossen, seine langjährige Mitgliedschaft zu kündigen. „Ich dachte, dass ich wegen meines fortgeschrittenen Alters das Angebot nicht mehr im gewohnten Ausmaß nutzen kann und daher eine Mitgliedschaft keinen Sinn mehr macht", so Zwerschitz über seine Beweggründe. Auf Drängen seines Sohnes und seiner Gattin hat er aber die Kündigung innerhalb von zwei Wochen widerrufen. „Ich habe meinem Vater geraten, seine Entscheidung zu überdenken", erinnert sich Sohn Walter Zwerschitz. „Nachdem er so viele Jahre Mitglied gewesen war, erschien es mir unsinnig, gerade jetzt zu kündigen." Immerhin sei sein Vater noch sportlich aktiv. „Wir haben gleich in der Nähe eine schöne Wanderroute auf den Hundskopf, die mein Vater immer wieder gerne begeht. Selbst wenn die Route als leicht gilt, kann natürlich immer etwas passieren. Schon allein deshalb zahlt es sich aus, einen entsprechenden Versicherungsschutz zu haben."

> **„Es fühlt sich gut an, gut versichert zu sein!**

Ausflug auf die Pribitzalm

Dass es im vergangenen Sommer tatsächlich zu einem Notfall kommen sollte, konnte die Familie Zwerschitz zu diesem Zeitpunkt natürlich nicht ahnen. Am 2. Juli 2022 unternahmen die drei einen Ausflug auf die Pribitzalm (1405 m) im Hochschwab-Gebiet. Schwiegertochter Hilde Dubaniovski arbeitet dort als Sennerin. Während Sohn Walter und Gattin Helga mit dem Auto fuhren, entschied sich Johann, einen Teil der Strecke zu Fuß zu gehen. Er hatte zwar die Nacht zuvor schlecht geschlafen, fühlte sich aber ansonsten fit. Beim gemeinsamen Mittagessen auf der Alm verlor er jedoch aus heiterem Himmel das Bewusstsein. „Er hat mich nur angesehen, und ich habe gleich gewusst, dass etwas nicht stimmt", erzählt Helga Zwerschitz. „Wir haben mithilfe der anderen Gäste versucht, ihn in eine stabile Seitenlage zu bringen. Es war schrecklich. Er war fast zehn Minuten lang bewusstlos. Ich dachte schon, dass er einen Schlaganfall oder Herzinfarkt erlitten hatte." Sohn Walter verständigte in der Zwischenzeit die Bergrettung. Als der Rettungshubschrauber wenig später am Ort des Geschehens eintraf, kam Johann langsam wieder zu sich. Der Notarzt machte noch vor Ort ein EKG und verabreichte dem Patienten eine Infusion. Danach wurde Johann Zwerschitz mit dem Hubschrauber ins LKH Bruck an der Mur überstellt. Dort konnten die Ärzte einen Schlaganfall beziehungsweise Herzinfarkt ausschließen. Es dürfte sich um einen Kreislaufkollaps gehandelt haben.

Dank der Freizeit-Unfallversicherung der Naturfreunde, deren Prämie bereits im Mitgliedsbeitrag enthalten ist, wurden die Kosten für den teuren Rettungseinsatz schnell und unkompliziert übernommen. V. l. n. r.: Hilde Dubaniovski, Johann, Helga und Walter Zwerschitz

Reibungslose Abwicklung

„Mein Vater konnte das Krankenhaus relativ schnell verlassen", freut sich Walter Zwerschitz. Ebenso wie die medizinische Versorgung gestaltete sich auch die Abrechnung der Bergungskosten über die Naturfreunde-Versicherung äußerst professionell und unkompliziert. „Die zuständige Mitarbeiterin der Bundesorganisation hat uns bei der Abwicklung bestens betreut. Die Kosten von knapp 5.000 Euro wurden direkt mit dem ÖAMTC abgerechnet. Alles hat reibungslos funktioniert, wir mussten uns um nichts kümmern." Im Nachhinein ist Johann Zwerschitz froh, dass er seine Naturfreunde-Mitgliedschaft behalten hat: „Man glaubt halt immer, es trifft eh nur die anderen."

Weitere Informationen über die Freizeit-Unfallversicherung der Naturfreunde kannst du auf der Doppelseite 24/25 und auf versicherung.naturfreunde.at nachlesen. ■

Auskünfte & Buchungen
Naturfreunde Steiermark, Tel.: 03 16/77 37 14,
E-Mail: steiermark@naturfreunde.at

Wunderbare Wintererlebnisse!

Eisklettern, Schitouren gehen und bergsteigen mit den Naturfreunden

Steirisches Lawinenseminar

Lawinenseminar für Anfänger*innen sowie als Vertiefung für bereits erfahrene Schitourengeher*innen. Neben zahlreichen Theorievorträgen zu Themen wie W3, Schneedecke, Gefahrenzeichen und Orientierung steht vor allem die praktische Übung im Vordergrund. In kompetenzbasierten Kleingruppen üben wir das selbstständige Durchführen von Schitouren. Basis der gesamten Ausbildung ist der richtige Umgang mit der Notfallausrüstung.

Ort: Gasthof Wöhrer, Irdning • **Voraussetzungen:** eigenständiges Schitourengehen, sichere Abfahrtstechnik für mittelsteiles Gelände bei allen Schneearten • **Termin:** 12.–15. Jänner 2023 • **Preis pro Person (HP):** 380 €

Eisklettertage in Matrei, Osttirol

Eisklettern zählt nicht umsonst zu den alpinen Königsdisziplinen; neben dem Kletterkönnen sind auch die Einschätzung des Eises und das Platzieren der Sicherungen entscheidend. In diesem Kurs erfährst du alles über Ausrüstungskunde, Klettertechnik, Seiltechnik und Sicherungen, Unterschiede in der Eisqualität sowie Taktiken in Mehrseillängen.

Voraussetzungen: körperliche und geistige Gesundheit, Mehrseillängenerfahrung bis UIAA 5 (Erfahrung mit Halbseilen von Vorteil) • **Termin:** 20.–22. Jänner 2023 • **Preis pro Person (HP):** 390 €

Kurs Winterbergsteigen

Auch im Winter können technisch schwierigere Gipfel bestiegen werden. Beim Winterbergsteigen muss man jedoch alle Disziplinen des Bergsports beherrschen. In diesem Kurs lernst du Sicherungstechniken in allen Geländearten und kannst auch dein Eigenkönnen verbessern. Die Zu- und Abstiege werden wir mit Tourenschiern bewältigen. Die Tourenziele werden je nach Witterung und Schneeverhältnissen kurzfristig festgelegt.

Ort: Eisenerzer Ramsau • **Voraussetzungen:** selbstständiges Mehrseillängenklettern bis UIAA III, sichere Schitechnik bis zumindest 35°, Basiserfahrung beim Gehen mit Pickel und Steigeisen • **Termin:** 17.–19. Februar 2023 • **Preis pro Person (HP):** 330 €

Island: Schitouren am Rande des Polarkreises

Berge, die aus dem Meer wachsen, direkt von der Küste unberührte Gipfel besteigen und von dort zum Meer hinunterfahren – erlebe Abenteuer pur und reise mit uns auf die faszinierende Vulkaninsel! Unser Tourengebiet befindet sich rund 100 Kilometer südlich des Polarkreises. Stationiert sind wir in Siglufjörður auf der Troll-Halbinsel im Norden von Island in einem Hotel direkt am Fjord.

Voraussetzungen: Schitourenerfahrung, sicherer Fahrstil auf allen Schneearten, Kondition für mehrstündige Aufstiege • **Termin:** 24.–31. März 2023 • **Preis pro Person:** 2.290 € (ohne Flüge) • **Leistungen:** Bustransfer in Island, 5 x HP im Hotel Sigló, 1 x Übernachtung mit Frühstück im Airport-Hotel in Keflavík, Organisation, Tourenführung, Reiseleitung

Fotos: Matthias Pilz, Adobe Stock, iStock, Martin Edlinger, Getty Images

28. JÄNNER 2023:

Langlaufschnupperkurs in der Ramsau

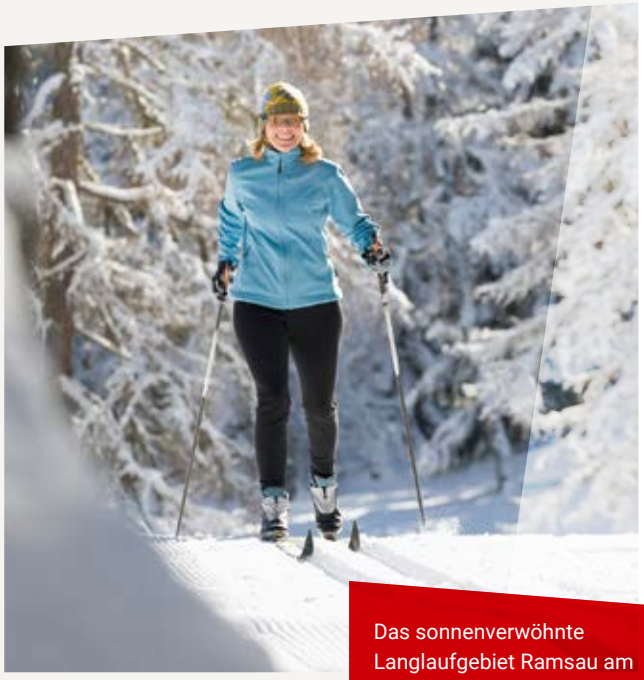
Schon bisher konnten Naturfreunde-Mitglieder mit einem Rabatt von 5 % bei Buchungen von „Herz-und-Seele"-Angeboten von Retter-Reisen profitieren. Nun bekommt die bestehende Kooperation mit dem Winter-Aktiv-Tag einen weiteren Baustein.

Am 28. Jänner 2023 findet in der wunderschönen Ramsau am Dachstein ein eintägiger Langlaufschnupperkurs in Skating- oder Diagonaltechnik (Klassisch) zum Sensationspreis von 55 € pro Person statt. Es gibt Einheiten für Anfänger*innen und Fortgeschrittene aller Altersgruppen. Wer keine Betreuung benötigt, kann einfach so die traumhaften Loipen genießen.

Ebenfalls angeboten wird eine geführte Schneeschuhwanderung mit einem Naturfreunde-Guide.

Die Betreuung erfolgt unter der Leitung des Langlaufreferenten der Naturfreunde Steiermark Alois Pintarelli. Wir freuen uns auf deine Teilnahme!

Weitere Infos: siehe Retter-Reisen-Inserat auf Seite 32



Das sonnenverwöhnte Langlaufgebiet Ramsau am Dachstein lockt mit bestens präparierten Loipen.

Film ab! Ab sofort könnt ihr das neue Streaming-Angebot der AK-Bibliothek kostenlos nutzen und über 3.500 Filme, Serien & Dokus anschauen!

Das Angebot findet ihr unter https://akstmk.filmfriend.at.
Mit der App „filmfriend Österreich" ist das Streamen auch komfortabel über TV, Smartphone und Co. (inkl. Download + Offline-Nutzung) möglich.

Anmelden: einfach mit der Ausweisnummer + Passwort deines AK-Bibliothekskontos.

Veranstaltungen

Foto: iStock

NATURFREUNDE STEIERMARK

4. April

Was lebt in Bach und Wald?

Ausgestattet mit Kescher, Becherlupe und dem Naturfreunde-Wasserrucksack erforschen wir in der Rettenbachklamm die Geheimnisse von Wasser und Wald.

Zielgruppe: Familien mit Kindern bis 12 Jahren • **Anmeldung:** Annemarie Walter, 0664/877 05 88

17. Aug. bis 20. Aug.

Abenteuer, Spaß & Action

Unvergessliche Sommererlebnisse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene in Wildalpen im Nationalpark Gesäuse

Zielgruppe: Familien und Jugendliche ab 12 Jahren • **Preis pro Person:** in Ausarbeitung • **Anmeldung:** Annemarie Walter, 0664/877 05 88

ORTSGRUPPE ADMONT/HALL

28. Jän.

Volksrodeln

Rodelbahn Bichlbacher, Admont, Beginn: 13 Uhr

Anmeldung: Manfred Zinnebner, 0664/154 49 93

22. Feb. bis 24. Feb.

Kinderschikurs für Anfänger*innen und Fortgeschrittene

Kaiserau, Admont, 13–15 Uhr, ab 4 Jahren

Preis pro Person: 35 € (ermäßigte Liftkarten nicht inbegriffen) • **Anmeldung:** Manfred Zinnebner, 0664/154 49 93 • **Anmeldeschluss:** 13. Februar 2023

ORTSGRUPPE ARDNING

21. Jän.

Ortsmeisterschaften im Eisschießen

Beginn: 9 Uhr, Hinterstadt • **Nenngeld pro Moarschaft:** 25 € • **Anmeldung:** Daniela Jamnig, 0660/360 67 30

ORTSGRUPPE BREITENAU

29. Jän.

Eisklettertag gemeinsam mit dem ÖAV Breitenau

Ort: Eisfall Alice, Breitenau • **Anmeldung:** Alexander Posch, 0699/18 70 37 53

25. März

Schitour Rumplerrunde

Anmeldung: Alexander Posch, 0699/18 70 37 53

ORTSGRUPPE FELDKIRCHEN BEI GRAZ

5. Feb.

Schneeschuhwanderung auf den Wilden Berg, Mautern

Leichte, ca. dreistündige Wanderung mit ca. 400 Hm; eigene Schneeschuhe und Anmeldung erforderlich

Abfahrt: Marktplatz Feldkirchen, 9 Uhr • **Anmeldung:** Ernst Steiner, 0699/17 27 85 03

12. März

Wanderung: Premstätten–Tobelbad–Florianiberg–Strassgang

Leichte, ca. 3,5-stündige Wanderung mit ca. 175 Hm; Hin- und Rückfahrt mit Öffis

Weiterer Termin: 24. März 2023: Hartboden–Alpengarten Rannach–Huberwirt • **Abfahrt:** Bahnhof Feldkirchen, 8.30 Uhr • **Anmeldung:** Martin Winter, 0660/416 38 95

ORTSGRUPPE GLEISDORF

29. Jän.

Rundwanderung

Über Albersdorf gehen wir zur Jausenstation Saulauf und über Ludersdorf zurück nach Gleisdorf; ca. 2 Std. Gehzeit.

Treffpunkt: 13 Uhr, GEZ Gleisdorf • **Anmeldung:** Franz Paller, 0660/149 07 97

12. Feb.

Schneeschuhwandern & Schifahren auf der Teichalm

Treffpunkt: 8 Uhr, GEZ Gleisdorf • **Anmeldung:** Franz Paller, 0660/149 07 97

ORTSGRUPPE GRATKORN

9. April.

Radtour Thalersee-Runde

Während dieser familienfreundlichen Radtour fahren wir auf schönen Radwegen in das Umland des Thalersees.

Treffpunkt: Billa-Parkplatz Gratkorn • **Abfahrt:** 9.30 Uhr • **Anmeldung:** Franz Zieger, 0664/410 65 70

NATURFREUNDE GRAZ

19. Feb.

Krapfenessen in der Johann-Waller-Hütte

Gemeinsame Wanderung zur Johann-Waller-Hütte der Naturfreunde Graz

Treffpunkt: 9.20 Uhr, Jakominiplatz, Regionallinien • **Anmeldung:** Naturfreunde Graz, Sackstraße 24, 03 16/82 62 65, office@naturfreundegraz.at

ORTSGRUPPE GUSSWERK

5. Feb.

Tonion–Tourenschilauf

Ort: Gußwerk – Fallenstein • **Start:** Wanderklasse: 9 Uhr, Leistungsklasse: 10 Uhr • **Nenngeld:** 15 € • **Anmeldung:** Hubert Brieler, 0664/210 58 04

ORTSGRUPPE HÖNIGSBERG

Jän./Feb.

Erwachsenenschikurs

Auch heuer ist für Ende Jänner/Anfang Februar der beliebte Abendschikurs für Erwachsene geplant.

Anmeldung: Horst Pimeshofer, 0664/617 58 16

11. Feb.

Schiausflug Obertauern

Anmeldung: Horst Pimeshofer, 0664/617 58 16

ORTSGRUPPE KALSDORF

ab 3. März

Kletterkurse im CAC Graz

Unsere Kletterkurse bestehen aus 8 Einheiten zu je 2 Stunden, immer am Freitag um 17 Uhr in der Kletterhalle in Graz. Es werden sowohl für Kinder als auch für Jugendliche und Erwachsene jeweils ein Anfängerkurs sowie ein Kurs für Fortgeschrittene angeboten.

Anmeldung: Elfi Hafenscherer, 0664/414 28 03, elfi@naturfreunde-kalsdorf.org

ORTSGRUPPE KNITTELFELD

24. Jän. bis 28. Jän.

Dolomiten-Schivagabund

Grenzenloser Pistenspaß zwischen Sexten, Gröden, Corvara und Bruneck steht am Programm.

Preis pro Person: 490 € • **Leistungen:** Hin- und Rückreise, HP, Begrüßungsdrink, täglicher Transfer ins Schigebiet, Betreuung durch unsere Schilehrwarte • **Anmeldung:** Naturfreunde Knittelfeld, Marktgasse 22, 0 35 12/726 46, office@naturfreunde-knittelfeld.at

12. März bis 17. März

Schisafari Westtirol

Auf dieser Reise besuchen wir die schönsten Schigebiete Westtirols: Arlberg, Ischgl, Serfaus, und Sölden.

Preis pro Person: 725 € • **Leistungen:** Hin- und Rückreise, Unterbringung in einem Viersternehotel, HP, täglicher Transfer ins Schigebiet, Betreuung durch unsere Schilehrwarte • **Anmeldung:** Naturfreunde Knittelfeld, Marktgasse 22, 0 35 12/726 46, office@naturfreunde-knittelfeld.at

ORTSGRUPPE LANGENWANG

20. Feb. bis 24. Feb.

Kinderschikurs Hauereck

Anmeldung: Simone Hainz, 0664/88 41 65 06

ORTSGRUPPE LEBRING

21. Jän.

(Schneeschuh-)Wanderung auf den Schießling

Ausgangspunkt: Parkplatz Erdfunkstelle, Graßnitz (812 m) • **Weitere Termine:** 11. Februar 2023: (Schneeschuh-)Wanderung im Gebiet Gaberl/Salzstieglhaus, 25. März 2023: Wanderung von Mureck entlang der Auen und der Schiffsmühle zum Murturm • **Anmeldung:** Harald Leodolter, 0664/355 50 20

ORTSGRUPPE LEOBEN

18.–19. 2. und 25.–26. 2.

Schikurs

Jeweils von 10 bis 13 Uhr, Gaaler Lifte

Preis pro Person: 90 € (ohne Liftkarte) • **Anmeldung:** Peter Kevric, 0676/950 73 86

ORTSGRUPPE MITTERDORF

4. Feb.

Schneeschuhwanderung

Von der Brunnalm zur Turnaueralm

Anmeldung: Walter Berger, 0677/61 12 96 80 • **Anmeldeschluss:** 2. Februar 2023

20. Feb. bis 24. Feb.

Kinderschikurs auf der Hohen Veitsch

Anmeldung: Ulrike Bauer, 0650/420 39 62 • **Anmeldeschluss:** 31. Jänner 2023

ORTSGRUPPE MÜRZHOFEN

28. Jän.

Schitour Hofbaueralm

Weiterer Termin: 25. Februar 2023: Schitour Lattenberg • **Anmeldung:** Günter Schirninger, 0676/562 02 02 • **Anmeldeschluss:** 23. Jänner bzw. 20. Februar 2023

ORTSGRUPPE MÜRZZUSCHLAG

1. April bis 8. April

Climb & Fun Arco 2023

Unser Climb-&-Fun-Event ist für alle Altersgruppen geeignet und führt uns diesmal nach Arco am Gardasee. Neben Klettern und Wandern gibt es auch ein umfangreiches Rahmenprogramm.

Infos & Anmeldung: Karl Heinz Ganster, 0676/343 32 21

ORTSGRUPPE PERNEGG

14. Jän.

Schitour und Schneeschuhwanderung Stubalm–Speikkogel

Wir treffen uns um 8 Uhr beim Spar in Pernegg und fahren gemeinsam zum Salzstiegl.

Anmeldung: Gert Lanz, 0676/896 43 24 80

ORTSGRUPPE STANZ

20. Jän. bis 23. Jän.

Lawinenseminar

Mit Matthias Pilz und seinem Team

Ort: Wirtshaus Webergut in Stanz • **Anmeldung:** Peter Ellmaier, 0676/961 35 05

ORTSGRUPPE VEITSCH

16. Jän. bis 20. Jän.

Schiurlaub Maria Alm

Anmeldung: Karlheinz Primec, 0680/215 55 57

IMPRESSUM STEIERMARK-AUSGABE

Herausgeber, Medieninhaber: Naturfreunde Steiermark, Defreggergasse 9, 8020 Graz • **Chefredakteur:** Michael Domian • **Redaktion:** Petra Ehgartner, Astrid Rubinigg, Rene Stix • **Anschrift der Redaktion:** Defreggergasse 9, 8020 Graz, Tel.: 03 16/77 37 14 • **E-Mail:** magazin.steiermark@naturfreunde.at • **Lektorat:** Karin Astelbauer-Unger • **Gestaltung:** Michael Domian, Schrägstrich Kommunikationsdesign GmbH

Österreichische Post AG, MZ 02Z032838M, Naturfreunde Österreich, Viktoriagasse 6, 1150 Wien, Retouren an Postfach 555, 1008 Wien